



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

396 (4.9.1920) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-193167

Mannheimer General-Amzeia

Badifche Renefte Radrichten

Die Einigung über die Sühneforderungen.

Derlin, 4. September. (Bon unserem Berliner Burb.) Neber die frangofischen Gubneforderungen wegen der Bres-lauer Musschreitungen scheint nunmehr eine Einigung erzielt worden zu sein, wenigstens tonnte bereits gestern abend die Havasagentur aus Berlin melden, daß die deutsche Resterung die französischen Forderung en nach geswissischen Aenderung en angenommen hat. In dieser Form ist die Rachricht freilich nicht ganz richtig, denn erst gestern abend wurde uns mitgeteilt, daß nan erst die Autwort der französischen Residenteren abend wurde uns mitgeteilt, daß nan erst die Autwort der französischen Residenteren abend erst denn erst gestern abend wurde uns mitgeteilt, das man erst denn erst gestern abend wurde uns mitgeteilt, das man erst die Antwort der französischen Regierung auf die deutschen Milderungsvorschläge abwarten werde, ehe die anuliche deutsche Antwort auf die französische Kote ersolgen würde. Frankreich scheint jedoch die von dem französischen Botschafter Laurent am Donnerstag dei seinem Besuch dem Außenminister Dr. Simons übermittelte Justimmung zu den Absänderungswünschen Deutschlands als solche offizielle Antwort detrachtet zu haben. Die Einigungsdasis ist offendar dahin gesunden worden, daß die Franzosen nicht mehr auf dem Entschude zu haben. Die Einigungsdasis ist offendar dahin gesunden worden, daß die Franzosen nicht mehr auf dem Entschuden Beurn Laurent bestehen, sie sind zufrieden, wenn an seiner Stelle der Außenminister Dr. Simons und der preußsische Minister des Innern Se vering erschenen. Auch dürsten sie nicht wehr daron sessen zu zu zu an hab der preußsische Minister des Innern Se vering erschenen. Auch dürsten sie nicht wehr daron sessen zu zu zu an is on verseich wird. Eine antliche Neuherung der deutschen Regierung darf nun wohl in Kürze erwartet werden.

Ban der französischen Presse begrüßt der "Temps" die Einigung über die Sühnesorderungen und scheidt: Frankteich such die Haußerungen and scheidt ist, nicht zu verewigen, aber wir würden gegen die Wahrheit verstaßen, wenn wir nun so kötzen, als wenn wir eigandern

reich sucht die Händel, selbst wenn es noch so sehr im Recht ist, nicht zu verewigen, aber wir würden gegen die Wahrheit verstoßen, wenn wir nun so täten, als wenn wir glaubten, das die deutsch-französischen Beziehungen fünstig teine Sorgen mehr bereiten würden. Das "Journal des Debats" des tont, daß Frankreich die Sühnesorderungen auf Verlaugen Deutschlands geändert habe. Er meint, die französische Kesterung hätte ihre Fordurungen ohne sede Aenderung aufrechterhalten müssen, nachdem einmal erklärt worden war, daß man sich auf feine Diskussion einsalsen werde.

Daß man sich auf teine Diskussion einiassen werde.

Derkin, 4. September. (Bon umserem Berkiner Büro.)

Bie die P.P.R. ersahren, ist der Breslauer Polizeipräsident Eugen Ern st durch Beschluß der preußischen Staatsregierung dam 3. September mit dem gleichen Tage einstwellen in den Ruhe staat versehrt worden. Der Mehrbeitssozialist Ernst, der wegen seines aufrechten Charatters sich der aufrichtigen Wertschlung aller Parteien ersteute, ist demnach ein Sühne opfer aus Anlas der französischen Forderungen geworden. Ihm selbst und den Breslauer Stellen scheint diese Maßnahme einigermaßen überraschend gesommen zu sein, denn noch gestern Abend war, wie wir zuverlässig erfahren, noch nichts von dem Beschluß der preußischen Regierung bekonnt.

Paris, 4. Sept. (BB.) Havas mesdet: Der Minister des Auswärtigen erhielt von Berlin die offizielle Benachrichti-gung, daß die deutsche Regierung die versangten Ge-nugtung en, die die französische Regierung ansässlich des Zwischenfalles in Bressau aufgestellt hat, annimmt. Dr. Maner hat gestern abend dem Bräsidenten der Republik sein Begsaubigungsschreiben nicht überreicht.

Wir haben uns erst gestern wieder zu den Sühnesorderungen geäußert. Die Grundlage, auf der die Einigung zustandegefommen ist, dürfte in Frantreich mehr Bestriedigung aussiden als in Deutschland. Es ist ja in der Sache keine wesentliche Aenderung und Abschwächung der harten fordgerungen erzielt worden. Der Abbittegang wird gemacht—macht es so viel aus ah der Beichssonzler oder der Archender n es jo viel aus, ob der Reichstanzler oder der Außen minifter ihn unterninunt? Die Chrenbezeugung vor ber frandofischen Fahne wird geleiftet. Es wird gegen hauptmann bon Arnim nicht dieziplinarisch vorgegangen, aber er wirdin die Provinz abgeschoben — wo ist der grundlegende Unterschied. Wir vermögen ihn nicht zu erkennen. Unsere Reichstegierung hat — so will uns scheinen — viel zu eilsertig und bereitwillig erklären sassen, das wohl nicht viel zu machten fein merbe und baß man die Forderungen werbe gugefteben muffen. Schmerzliches Bedauern und Kopffchutteln — aber von dem Bersuch eines nennenwerten Widerstandes, ernster Einwirtungen boren wir nichts und spüren wir nichts. Es würde dem deutschen Bolte schon eine Linderung in der neuen Demiltigung gewesen sein, wenn es gefühlt und gewußt hätte, baß seine Regierung alles aufgeboten hat, um den Berzicht auf die schlimmsten Forberungen oder doch eine Abanderung burchzuseigen, die wirklich eine Abanderung ist. Aber es hat wohl leider niemand aus ben Berliner Rachrichten der leizien Tage ben Einbruck gewonnen, daß febr ernftliche Anstrengungen gemacht worden find, une die augerften Demutigungen bit ersparen. Run mussen wir auch durch fie hindurch. Aber bie Folgen werben nicht ausbleiben. Wir haben fie hier mehrfach aufgezeigt. In Oberschlefien wird ber lebermut ber Bolen neuen Antrieb erfahren. Die Kiuft zwischen Deutschland und Frankreich wird durch diese Sühne, die in teinem Berhaltnis zu bem begangenen Unrecht ftebt, nur meiter merben. Franfreichs angeblicher Bunich, mit Deutschand in einer Utmofphare der Arbeit und Rube friedliche Beziehungen zu unterhalten, wird nicht gefördert werben. Es ift ficher, bag ber Berfuch durch gewaltsamen Drud die - 3wijchenfälle" aus der Welt zu ichaffen, ins Gegenteil um-ichlagen wird. Die frangösische Bolitit faet ein Saat des Saffes in die beutiche Erbe, aus der feine Früchte ber Bolterverfohnung erspriegen tonnen, Es ift ein mabnfinniger Strium ber frangösischen Bolitit, wenn fie glaubt, Deutschland und das deutsche Bolt lei ihr wehrlos und willenlos ausaus, das so scharf gesaßt ist, das es unmöglich ersüllt werden fann. Frankreich treibt die Dinge im Osten absichtlich auf die Spisse und drängt zum Krieg mit Rusland. Es zieht Ungarn in seine weitschauende Pläne, aber rust allerdings auch dadurch eine Gegentoalition bervor. Die Ischechosowatei, Jugostawien, Rumänien, Deutsch-Oesterreich rücken näher zusammen. Und in Prag merkt man sehr auf die Bestrebungen Deutschlands, die Kriegswunden zu heisen und sich innerlich zu erneuern, "um zu geeigneter Stunde mit seinen ganzen Krästen in die internationalen Berdätnisse einzugreisen und in der Positik Europas diesenige Rolle zu spielen, die seine Stärfe ihm anweist." Das sind die Ansichten, die man in Brag von der kommenden Entwicklung

ipiesen, die seine Stärfe ihm anweist." Das sind die Ansichten, die man in Brag von der kommenden Entwicklung der europäischen Positik hat.

Die heutigen Machthaber Frankreiche, die ihre augenblickliche Siegerstellung die zur Keige auskosten zu wollen scheinen, treiben nicht eben weitsichtige Positik. Es ist Berblendung, zu glauben, die europäischen Staaten zwischen dem Rhein und dem Ural würden sich nur auf irgendwelche längere Zeit Frankreich als den tyrannischen Weister der europäischen Geschiede gefallen sassen, es ist Berblendung, zu glauben, Brankreich werde auch nur auf eine Generation die europäischen Staaten in Ohnmacht. Erschöpfung und Isoliertheit halten können. Sie erstarken doch wieder und die Balkanisserung Europas, die der Bersailser Friede vorgenommen, wird eine Episade bleiben.

Wir betonen immer wieder, daß wir aufs lebhasteste einen

eine Episode bleiben.

Wir betonen immer wieder, daß wir aufs ledhafteste einen Justand dauernder und ehrlicher Aussähnung zwischen Deutschland und Frankreich herbeisehnen. Zweiselsohne ist im deutschen Bolke eine starke Bereitschaft vorhanden, den Spalt zu schließen. Aber die stonzösische Politik dindert die Aussöhnung. Sie wirdt sornalische Politik dindert die Aussöhnung. Sie wirdt sornalisch um die Feindichaft des deutschen Bolkes. Sie entzündet Gesühle unauslöschlächen Grolles und ditterer Abneigung, die gesährlich sind, Heute glaubt Frankreich diese Gesühle nicht fürchten zu brauchen. Heute Aber die europäische Konstellation von 1920 wird nicht wächtig genug sein, ihn auch nur auf 50 Jahre zu erhalten. Und dann werden sich die ausgestauten Gesühle der Feindschaft und des Hanfeistungen, die wir oden machten, zeichnet sich zu den Andeutungen, die wir oden machten, zeichnet sich zu son die künstig mögliche ant ist an zösische Konstellation. Der werden die Millerand und Genossen den Weg weiter gehen, den sie eingeschlagen haben? Fast scheintes sie der den die Genugtuung, die man heute in Paris über die neue Demittigung Deutschlands empfindet, die Enkel des heutigen vom Sieg verblendeten Geschlechts werden an sie mit ditterer Reue zu denken haben.

Bismark sanse

Bismard taunte Franfreich.

In seiner berühmten Reichstagsrede vom 11. Januar 1887 sagte Bismard: "Wir müssen vordereitet sein, den historischen Brozeh zwischen Frantreich und Deutschland mieder ausseden zu sehen. Unterschäften Sie nicht Frankreichs Macht. Dort seht ein friegerisches, tapseres Bolk, und es ist ein Jussall, daß wir ihm 1870 überlegen waren. Wenn wir unterliegen, der Feind vor Berlin stände, wie wir vor Paris, die Franzosen vor Baris, die Franzosen. Sie würden uns die gem üßigten Sieger. wie wir es waren. Sie würden uns die zur Abstager. wie wir es waren. Sie würden uns bis zur Blutse ere zur Aber sassen. Der Krieg von 1870 wäre ein Kinderspiel bagegen. Richt vor einem Menschen alter dürften wir uns aufrichten. Bismarch hat Recht behalten. Die Franzosen kennen keine Grenzen in der Ausnühung ihres "Sieges", und darum ist der historische Prozest zwischen uns und ihnen auch nicht zu Ende.

Ultimatum Frantreichs an Rußland

Stodholm, 3. Sepfbr. (WB.) Mus Selfingfors wird telegraphiert: Die frangofifche Regierung hat an Tichitich egerichtet:

Die frangofifden Marinebehörden haben die Borbereiporfe aus Frankreich für den 15. September und aus Algerien für den 26. September getroffen. Alle Franzosen, die stellt man dabei sest, daß De ut sch in der Rede son Beneich nur nebensächlich behandelt wird. Die neterliche tungen für die Beimfendung der lehten ruffifden Transder finnifden Grenze oder nach Ddeffa gu beforbern. Wenn ein einziger frangofifder Soldat nach dem 30. September gegen feinen Willen in Ruffand gurudbe- Des Unichtuffes an Deutschland mieber beftarft. halten werden follte, jo wird die französische Regierung Beranfaffung nehmen, der frangofifden Flofte Befehle ju geben, in Sudrugland diejenigen Schritte ju unternehmen, ble fie für erforberlich erachtet.

Der ruffifch-poinifche Arleg. Fortgefehter Rudjug.

ftonigsberg i. Dr., 3. Sept. (B. B.) Lagebericht. Die Lage m Supalfigebiet und an ber polnischen Rordfront ift unverandert. Die Armee Budjennns befindet fich im weiteren Rüdzuge. Deftlich von Lemberg an ber Gniloja-Lipa und am Dnjeftr finden örtliche Kampfhandlungen ftatt.

Der Bormarich der Litauer.

Kowno, 3. Septbr. Lit. Telegr.-Mgentur. Litauifdjer Heeresbericht: Rach ben Erfolgen im Kampfe mit ben Bolen begannen bie litauifchen Abteilungen ben Bormarich gur Bieberherftellung ber früheren Lage.

Muf der gangen Linie von Grodno bis Suwalti gelang es, die Bolen 25 bis 50 Berft gurudgubrangen, mobel ein litauifches Infanterieregiment 15 Berft fampfend por-

Wrangel vor Obeffa.

Der Bolenaufruhr in Oberichlefien. Die Unfiderheit dauert fort.

Kattowit, 4. Septbr. In der Stadt Kattowit seinen die Franzosen die Haussuchungen nach Waffen mit Gründlichkeit sort. Die verschärfte Kontrolle auf dem Bahnhose dauert an. 3m Landfreife Kattowig berricht nach mie por Unficherheit. Befonders unficher find die Berhaltniffe in Bogofchut, Eichenau, Rotschin und Tschopinity. Wie aus Marzeitowith gemelbet wird, wurde der dort tätige Lehrer Schrabed setzt in der Rähe von Przeloika in der Brinite als Leiche aufgefunden.

— Auch im Kreife Pletz ist die Lage nach wie vor unsicher. Eine Kommission zur Durchführung der Baffengabgabe arbeitet verhältnismäßig mit Erfolg; jedoch scheint es, als ob die gegenwärtige Besahung von Pleß hierzu unzulänglich ift.

hirschberg i. Schl., 3. Sept. (B. B.) In einer Protest versammen hie versammen in ng gegen die Bergewaltigung Oberschlessens durch die Polen und Franzosen ertlärten geitern abend die Bertreter aller politischen Parteien von den Deutschnationalen dis zu den Mehreitssozialisten ihr Einverständnis mit einer einstimmig angenommenen Entschließung, die sich für die Erhaltung Oberschlessens dei Deutschland ausspricht u. sich gegen die Bergewaltigung der Deutschen in Oberschlessen richtet. Die Bersammlung verlief würdig und vollkommen ruhig.

Beuthen, 3. Sept. (W. B.) Korfanty erläßt neuerlich einen Aufruf an die Bevölferung Oberschlesiens, worin er die in den letzten Tagen vorgekommenen verdammenswerten Berbrechen als Untaten gewöhnlicher Banditen hinstellt. Er fordert die gesamte ordnungsliebende Bevölferung zum Kampfe gegen das Banditentum und zur Ablie-ferung der noch zurückgehaltenen Waffen auf. Wer befürchte, sich strasbar gemacht zu haben, möge sie heimlich den örtlichen Pledissittommissionen überreichen, die die Wassen dann ohne Ramensnennung an die interallijerten Behörden weitergeben. Ainensnehung an die interautierten Behorden weitergeden. Die "Grenzzeitung", das Organ Korsantys, bringt heute einen Artisel "Mehr Ruhe und Besonnenheit", worin unter Hinweis darauf, daß die Volensührer ihr Möglichstes getan haben, um seden Terror und Drud auszuschalten, behauptet wird, daß es scheine, als ob auf deutscher Seite die gegebenen Bersprechen nicht gehalten würden. Die Bosensührer würden in gewohnter Weise verleumdet. Dem Denunziantentum werde von deutscher Seite nicht entgegenschreiten. Des olles wiedenscha beuticher Seite nicht entgegengetreten. Das alles wiberipreche ben Bereinbarungen.

Die Aleine Entente.

Der Widerhall in Wien.

Die Rebe bes tschechischen Ministers des Neußern Benesch über die Aleine Entente sindet in Wien größte Beachtung. Sie wird als Absach wegen der Große Entente aufgesaßt, namentlich wegen der scharfen Abtehnung der von England und Frankreich befürworteten Donaukonsöderation und der seindseligen Sprache gegen das von den Großmächten neuerdings wohlwollend behandelte Ungarn sowie wegen des Eingeständnisses, daß troß allem die Wiedererstart ung des deutschen Bolkes unvermeidlich sei, eines Eingeständnisses, das obendrein ohne Lengstlichkeit oder Bedauern gemacht worden ist, endlich auch wegen der leidenschaftslosen Stellungnahme zu dem russischen Problem. Die Rebe bes tichechischen Minifters bes Meugern Beneich ichaftslofen Stellungnohme gu bem ruffifchen Broblem. Die öffentliche Meinung in Wien gewinnt baraus ben Eindrud, bag die Staaten ber Meinen Entente burch biefe perfuchen wollen, fich der Bormundichaft der Großen Entente gu entziehen und ihre eigne Bolitif zu machen, Die fie inftanb. Ablehnung der Donautonfoberation und die icharfe Stellung. nahme gegen bas als habsburgifch verbachtigte Ungarn haben baher felbft im Schofe ber Chriftlichfogialen ben Billen

Ein frangöfisch-ungarifcher Wirfichafisvertrag.

Die Rachrichten, die in der letten Beit wiederholt aufgetaucht und wiederholt widersprochen worden maren, daß nämlich Frankreich sich die wirtichaftliche Ausbeute Ungarns gefichert habe und gleichzeitig eine politische Annäherung amiichen Rumanien und Ungarn betreibe, werden durch ben "Temps" vollinhaltlich bestätigt. Unter Billigung der ungariichen Regierung ist danach zwischen franzölischen und ungariichen Intereffenten ein Bertrag abgeschloffen worben, ber bie Kontrolle der ungarischen Staatsbahn, der größten Fabrifen des Landes, der Kreditbant, der ungarifchen Flufiaufe und des hafens von Budapeft in frangofische Sande legt. Die französische Regierung soll allerdings an dem Bertrag nicht beteiligt sein, während der "Matin" behauptet, daß der Ber-trag für Ungarn die Unterschrift von Hamos und für Frank-reich die von Baleologue trage. Die Rolle der französischen Regierung bei ber Umgelegenheit habe fich barauf beidruntt. in einer turgen Erffarung die Grundfabe festzulegen, welche Franfreich bei ber Anwendung des Trianonvertrages beobachten wolle. Der "Temps" meint, daß diefe Erffarung übrigens den Rachbarftaaten jur Kenninis gebracht worden fel und unbedenflich veröffentlicht merden fonnte. Ueber bie und das deutsche Bolt sei ihr wehrlos und willenso ausgeliesert. Die Oinge in Europa werden ja kaum so bleiben wie sie heute sind. Aber Frankreich süblt sich schon als den Herrsche Füblt sich schon als den Herrsche Sperken Rapoliesert. Die Dinge in Europa werden ja kaum so bleiben wie ste deutsche Sperken Rapoliesert. Die Dinge in Europa werden ja kaum so bleiben wie den Kopenhagen hat vom General Wrangel ein Telegramm ers halten, das die Beseigung der Haldingel Taman nördlich des halten, das die Beseigung der Haldingel Taman nördlich des positis sich auf dem Balkan auscheinend ein Gegend von Iekon. Es sordert Ruftanden sich auf gegen der haldingen will, die Doncz besantigibt. In der Gegend von Iekon der schon der sc Gegenleiftungen ber frangösischen Interessenten verloutet

Die Verhandlungen in Genf.

Bon Geheimrat Dr. Rofe.

Man muß fich bie borgelegten Bestimmungen bes Friedensver-Wan muß sich die dargelegten Bestimmungen des Friedensvertragsochde wirsichaftliche Lage Frankreichs und die Geführe seiner.
Bewahner vor Angen halten, wenn man die Frage erveren will,
welchen Inhelt die Berhandlungen in Genj haben und welche Jiele
insbesondere die franzosischen Bertreter versolgen werden. Den tranzolichen Bestrebungen om nachhen stehen zweisellos die Beigler,
beren nationale Leidenschaften gegen Deutschand um so mehr zu
wochsen schenen, se mehr sie sich gezwungen sehen, den stamischen
Landesteil in Jugeständusse nielmehr darauf gerichtet, die aus der Bergangenheit stammenden Geschäfte dalbmöglicht zu siguidieren, um
ühr neue Ausgaden neue Berbindungen aufmüßen zu können. Anch
kie bindet aber der Bertrag und Auslichtnahme auf ihre disherigen fie binder aber ber Bertrag und Rodfichtnahme auf ihre bisherigen

Es wird Deutschland allein auf fich felbft geftellt fein. Es steht einem Gläubiger gegenüber, wie er rückschsteher kann gedacht werden kann. Gleichwohl wird es ihm ober gelingen, die K etten der Schuld nach ist auf in der gelingen, die K etten der Schuld nach in fich jetbit geschloffen ist. Denn edenso wie es nach allgemeinem menschichen Rechte nicht zulössig ist, das ein Schuldner nebit seinen Kindern für ein ganzes Renichenater fin burch in die Gemalt seiner Glaubiger gegeben wird, wielmehr ihm nach Abschluß bes Konfurses die Röglichseit jum Wiederaufbau einer Eristenz gewährt werden nuch, so sann auch Deutschland nicht auf Jahrzehnte in die Stiaveret geführt werden, wenn es fich nur selbst

Bu diefem 3mede muß junacht beutscherfeits alles vermieben werden, was nach einer Anersennung der im Bersoiller Bertrage ausgesprochenen Berpflichtung aussieht. Daß dieser Bertrag das Zerrbild eines Friedens ist, von dem ein Wiederausbau Europas niemajs erwartet werben kann, bricht fich nicht nur in den neutrolen, fendern nuch in den Feindbundstanten mit Ausnahme von Frankfeich, immer mehr Bohn. Boraussehung für die Annullierung dater indurchschiederen Bedingungen ist aber sur Deutschland, daß es selbst die Undurchsührbarteit immer wieder hervorhebt und sich nicht zu Zusaus der der die Erzicht die Undurchsührbarteit, so dandelt es sich um eine madänderliche Tatsache und nicht um eine Kroison des Fradens, bei der die Zustimmung der Parlamente eine

Es fonnen allerdings nach dem Bertrage vom Wiedergut-machungsausschuß Iwangsmaßregeln über Deutschland ver-hängt merden; aber diese werden ihmerlich eine andere Wirfung daben, als die deutsche Zeistungsschligkeit noch weiter heradzutehen. Das glit insbesondere von einer Biodade, nicht minder aber auch von Das gill insbesondere von einer Blodobe, nicht minder aber nuch von einer Beseich ung des Ruhraebietes. Es mag sein, daß Deutschländ denn keine Roben von der mehr erhält, aber die Möglicheit, aus Deutschland noch nennenswerte Geträge oder Lieserungen berauszuholen, ist dann auch vorbet. Wie soll Deutschlands Industrie Maschinen oder Röbel oder Hausgerüt für Frankreiche Wiederausdau hersellen, wenn ihr die Kohlen entzogen werden. Der glaubt man etwa, die Industrie insoweit aufrecht erhalten zu können, wenn man ihr die sür diese Lieserungen behötigten Kohlenmengen, aber auch nur diese zuführt? Die Industrie wird fiete umächst den eigenen nomendigen Bedarf der in ihr und für sie tätigen Versonen, d. h. den Inlandsbedart herstellen und sich dann erst zu Zwanseleistungen für Inlandshedart herstellen und sich bann erft zu Zwangsleiftungen für Dritte bereit finden.

Bei der Kohlensörderung handelt es sich außerdem noch um ein eingbegreugtes Gebier. Wie aber will Frankreich seine gewolkigen Holzarsarderungen zur Durchsührung bringen? Ein Zwang, der die in die Wälder getragen werden müßte, ilt doch völlig ausgeschlossen. Allerdings wird Dentichsond bei einer Besehung des Auhrtählengediets nicht nur ganz außerordentlich schweren wirtschaftlichen Leiden, sondern wahrscheinlich auch ichweren innerpolitischen Arfchitterungen ausgesetzt sein, die nielleicht sogar zu einer Ausställterungen ausgesetzt sein, die nielleicht sogar zu einer Ausställterungen die Herrichaft on lich reiße, mird er schwellich vor dem Auhrendies das herrichaft on lich reiße, wird er schwellich vor dem Auhrendies halt wachen. Wie ichwer es ist, selbst mit starter militärischer wismus die Hereschaft an im reiht, mirb er ichwerlich vor dem Ruhrgebiet balt wachen. Wie schwer es ist, selbst mit starter militärischer Beschung-große Industriereviere in Schach zu halten, haben die Franzosen im Saargebiet und in Oberschieften ersabren, und ob die öffentliche Meinung der Welt, die doch an der Baglitzterung Europas ein allgemeines Interesse hat, auf die Dauer den französischen Militärbeschishabern freie Hand lassen würde, erscheint zum mindesten doch recht zweiselhaft.

Di ferner eine Auflösung bes Reiches wirflich bas Enbe Deutsch fands bebeuten murbe, wie wielfach behauptet mirb, muß bod be- gweifelt merben. Der nationale Gebante, ber feit bem porilands bebeuten würde, wie vielfach behauptet wird, muß doch deine norinentert werden. Der nationale Gehauptet wird, muß doch voringen Ichtenbert in allen Kölfern sich nuche und mehr und weiter werden. Der nationale die dein nich mehr und mehr den verliegt ind die Geschilde beeinsuht, wird durch eine neue Leilung des kiederschildes beeinstellich gerücken der gewaltig gesordert werden, dat sich doch sogar eine Kartei, die stets jede separatisstige Beitrebung unterfährt oder doch beschüft hat, wie das Zentrum, durch die Not der Zeit veransahl gesehen, eine Kereinbeitlichung auf Gebiesen zu derreichen, deren leberschilung an das Reich sessig understellt, die im Laufe der Vistussen, der alle Vistussen, der alle der Vistussen gegen ihn erkocken wurden, der kieden der Vistussen gegen ihn erkocken des überschilten Delterreich immer gewoliger den Wirschaltschilden der Vistussen der kindsussen der Kindsussen

eine Anstolung Deutschlands tolneswegs von Bortell. Der Traum, den Often Europas durch Polen in Aube halten zu können, dürste endgültig verflogen sein. Jünf vis sechs deutsche Mittelstuaten werden miliadrisch sein, dei schwieriger zu deaufsichtigen sein, als ein einheitliches Reich, dei dem die Jüden der Berwollung alle an einer Sielle zusammenlaufen. Die Furcht vor geheimen Bündnissen würde nicht aufhören. Bor allem aber wäre von der Jahlung einer Krieggentschädigung in dar oder in Lieferungen nicht mehr die Rede. Denn im Welten und Sieden müßte Frankreich mit solchen Forderungen zurückhalten, um sich seines Einstusses nicht zu herauben, und in der Mitte und im Often würden ihm die Mache-mittel sehlen, seine Diffate durchresenen. mittel fehlen, feine Diffinte burchmieben.

Go ist Deutschlands Lage nicht anders als die eines ieden Schuld ners. Hartherales Gläubiger können ihn wohl in den Schuldnum werfen und seelisch und körperlich peinigen, ader sie derauben sich selbst damit der Aussicht, daß er seine Schuld durch Arteir abträgt. Winischen sie, daß ihre Forderungen bezahlt werden, so werden sie ihn nicht drangfalleren dürsen, sondern ihm vielmehe mit allen Krästen — nötigensalls mit neuen Geldopfern — de hilflich seine so allögliche Meisheit, daß man nich versteben könnte, wenn sie den Staatsmännern der Entente nicht dekunte in der den von ihnen piele deachtet werden sollte. Sie versuchen es woor und pon ihnen nicht beachtet merben follie. Gie verfuchen es gwar

tönnie, wenn sie den Staatsmännern der Entente nicht bekannt sein und von ihnen nicht deachtet werden sollte. Sie versuchen es zoor zurzeit nach mit Drodungen, werden sich aber ihrer schwachen Bostion — trod aller verbrieften Rechte — bewust sein.

Zu wünschen ist, daß diese Gesichtsvuntte sich auch in Deutschland mehr und mehr Gestung verschaften. Wer werden danach endlich auch haren, uns vor Drohungen zu fürchten, die legten Epdes seine lind, und werden unsere Interessen zu fürchten, die es für uns und schließlich auch für unsere Gegner am nüglichten ist. Danit soll keineswegs gesogt sein, daß wir uns der Schadensersgeschen kannt die entzieden sollen. Sie soll nur zurüschederden werden auf das Rach in den wir uns im Wassenstingebrocht werden auf das Rach is dent wir uns im Wassenstingebrocht werden auf das Rach is dent wir uns im Wassenstingebrocht werden auf das Rach is dent wir uns im Wassenstingebrocht werden auf das Anders aus schalten Die Zahlung der Kriegs- und Hinterbliedenenstenten, deren Anvitatwect angeblich ichen allein auf 100 Milliarden Goldmarf zu schäher auf, ist von uns damen auf 100 Milliarden Goldmarf zu schähen gestiete haben wir anerfannt, und auch hier millen wir unbedingt dervollen. Led ziel ist der der der ket. I un z der erzibieten Gediete daben wir anerfannt, und auch hier millen wir unbedingt dervollen der der bestielt französische Gediete ist der zielen der hebeit ist in den sehnen Goldmar von Frankeich über die Iche der Bestielten gestante Vertriegswett einschlichen Gedieten von Frankeich über nach grünklichen Sach und Kopitalvermögens leiner Bewohner und grünklichen Bach und keinen Gestieten sind aufreide Gegenden, insehenderz weite Aferikäden, den bestielten sind aufreide Gegenden, insehenderz weite Aferikäden, den ber Kriegsgeritörung gar nicht bestensten werden, auch lind die Pervois in den Konsten nicht angetaltet ben spakt. Die Weit ist in den letzen Jahren von Frankeich über bie Ichaben splan micht gestellt der Gegenwarte die Arbeiter auf die Arbeiter der Gegenwarte der Arbeiter der Arbeiter der Arbeiter der Arbeiter der Arbeiter der Gewertschaften der Arbeiter der Gewertschaften der Gewertschaften der Arbeiter der Arbeiter der Gewertschaften der Gewertschaften der Gewertschaften der Gewertschaften der Arbeiter der Gewertschaften der Gewertschaf

bezw. zurüdgegeben worben. Gleichunght wird von frangelischen Staatsmannern ein Schabenserfatt neforbert, der den obigen Geamtroert um ein Wielfachen überfteigt.

(Shlug folgt.)

Condon, 3. Septive. Reuter erfahrt von guftanbiger Geite: Der 24. September ift als vorläufiges Dotum für die Jusammentunft ber Wiedergutmachungstommiffion in Genf feftgeseht worden. Die beutsche Regierung bat ihre Bereitwilligfeit fundgegeben, Bertreter zu entfenden. Es ift aber möglich, bag infolge ber Jusammenfalles mit ber Brüffeler Finangtonfereng Schwierigteiten entstehen. In biefem Falle wurde ein Aufschub notwendig fein.

Die Jolgen von Spa.

Berlin, 4. Septbr. (Briv.-Tel.) Rach einem Bericht bes preußischen Gewerbeamtes in Effen beginnt bas Abfommen von Spa über bie Roblenlieferungen bereits ernite Tol. gen binfichtlich ber Einichrantung von Betrieben noch fich zu gieben.

Paris, 2. Sept. (BB.) Im Senat teilte der Arbeitsmini-fter mit, daß die deutschen Kohlensieserungen in der Zeit vom 1. August dis zum 28. August 1 587 004 Tonnen betragen hätten, während das Frantreich von der Wiedergutmachungskom-mission unter Zugrundelegung des Abkommens von Spa zu-gebilligte Kontingent 1 550 000 Tounen monailich betrage.

Innere Arise.

Berlin, 4. September. (Bon unferem Berliner Buro.) Der "Bormarts" und die "Freiheit" veröffentlichen einen Aufruf an die beutiche Arbeiterichalt im Ramen bes Deutichen Gewertschaftsbundes, der S.P.D., der U.S.P.D. und des Deutschen Effenbahnerverbandes, sowie des Deutschen Transportarbeiterverbandes, morin gejagt mirb, daß im Widerfpeuch gu den befannten Bereinbarungen der Reichsverfebraminifter eine Berfügung erloffen habe, burch die Die Mitarbeit ber beutschen Arbeiterschaft ausgeschaltet werben solle. Gegen biefe Berfügung fei fofort Einfpruch erhoben morben. Die Burudnahme ber Berfügung murbe verlangt. Der Reichsnertehrominister lebute es sedech ab, ims zu empfongen. Wir wiffen nicht, welche Befchluffe ber parlamentarische Beirat faffen wird. Führt jedoch die Anordnung bes Reichsvertehrsminifters ju Magregelungen, fo tonnen die Eifenbahner ficher fein, daß die organisierte Arbeiterschaft geschlossen hinter ihnen

Wie einer Berliner Korrespondens von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ift die Lage außerordentlich ernft. Es ift faum anzunehmen, daß die Regierung, nachbem Reichsvertehrsminifter Gröner feinen Standpunft in ben veröffentlichten Unweisungen an die Eisenbahndireftionen unzweibeutig festgelegt hat, in weiteren Berhandlungen mit der Elfenbahnerkommiffion zum Rachgeben bereit ift. Die Krife burfte in turgefter Beit buburch vericharft werben, baß einzelne Eifenbahnbirettionen und nachgeordnete Stellen gegen bie Betriebnrate einschreiten. Bon ber Berliner Gifen. Felbstecher und Revolver gefiohlen. bahnbirettion ift einzelnen Betrieberaten, Die offen ertlarten, baß fie fich an die Berordnungen des Reichsvertohrsminifters nicht haften, mit der Entfaffung gedroht worden.

Die Reichstonferenz der Unabhängigen.

(5) Berlin, . Sept. (Gon unf. Berl. Buro.) Die Meichstonjerenz der Unabhängigen ging geitern mit den Schügreden der Referenten zu Ende. Rach dem Adg. Storcher, der den Aaschliff am Rosten nochmals mit allen möglichen Gründen der liebigte, nahm Adg. Dittmann das Phart, der erfürter, die Hemogenität in der Varteileitung müße wenigtens soweit gehen, daß sie im entschenden Moment aftienfährt sei. Wir nehm

jo habe ich in biefer Battei feinen Plat niche. Den Echlug ber konfereng bilbete bas Schligrofccat Erifpiens, beffen Ausführungen in folgendem Sabe gipfelben: Wir loffen unfer Urteil nur bon unferer Einfacht bestimmen. Um die Seele der Arbeiterschaft mussen wir jeht ringen. Ich werde fämpfein noch dem Brundsalt: nicht der Dittatur, nicht der Will-tweise soll die Arbeiterschaft befreien. Die Befreiung der Urbeiterschaft fann nur bie Arbeiterschaft felbit bewirfen, Den And-

führungen Crispiens folgte forter Beifall.
Rad einer Flut perfonliger Bemerfungen wurde die Neichetonfetens von Frau Ires gefaloffen, die an alle Leitnehmer apellierte, hinauszugehen und weiwie Auftlärung zu vro-

Der Generalftreif in Würftemberg.

Sintigart, 4. Gept. Die Beiriebseateversammlung, die heute abend 7 ilhe flatifand, nahm die Bereinborungen, die gwilchen ben Bertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer getroffen worden find, jur Kenntnis und beschloß, daß morgen in einer Bersammlung ber Betrieberäte, ju welcher nur Betrieberatsmitalieber Jutritt haben follen und außerbem die Bertreter der fozialliftlichen Jarteien, eine gebeime Abstimmung darüber flatifinden foll, ob die Bereindarungen angenonmen oder abgelehm werden follen. In der heutigen Bersammlung war faum ein Biberbruch gegen die Bereinbarungen zu bemerten gewesen und barf bober angenommen merben, bag bie morgen ftattfinbenbe Betrieberateversammlung ben Bereinbarungen ohne weiteres zustimmen wirb.

Cinfagige Acheitscuhe.

Einlögige Arbeitscuhe.

Betriebsräte Augsburgs hat den Besching gesatht, am beutigen Samsiag eine eintägige Arbeitsruhe in samtigen Betrieben Augsburgs eintreten zu lasten, um die Beerdigung der Opser der Kund gedung um Mittwoch durch volle Teilnahme zu einer mochtvollen Arauerseier zu gestalten. Der Gewertschaften ertiärte sich den Gewertschaften ertläte sich in einem Aufrus gegen den Streit. Das Augsdurger Bezirkartell der driftlichen Gewertschaften ertläte sich in einem Aufrus gegen den Streit. Das Augsdurger vollen die Arbeiter auf, die Entwassignung der Unabängigen vordert die Arbeiter auf, die Entwassignung der Mitglieder der Einwohnerwehr auf

jtellte dabei solgende Aniage: Die Arbeiterentlassungen sollen soweit als müglich eingestellt werden, es soll keins der triedseinschrändung mehe vorgenammen werden, Schaftung von Winterardeit, beträchtliche Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung zur Judiebung der Anechnung der Erwerbslosenunterstützung an den Jemilienwerdienst, Breisabbau vom Urptodust un, weitgehende Areleichterung der Steuerabzüge. Das Ergebnis der eingehenden Beschrüng der Steuerbslosenunterstützung werden der geschaft erwerden zur den der Areleichenunterstützung zu bestehen. Von den Arbeitgebern waren nur Vertreter der Retaut zu pestehen. Von den Arbeitgebern waren nur Vertreter der Retaut, daß der heutige Streitung nicht des ahlt wird, die Fladriften dieben offen, die Etrahenbahn verkaftr wie sonst, die Kosten der Vererdigung der Opfer trägt die Stadt. Die Zeitung der Unabhängigen wurde wegen der Aufsorderung zur Entwossman der Einwohnerwecht verbeten.

Deutiches Beich. Bartelpolitit und Schule,

In Berlin besteht die Absicht, das gesante Schulmesen dem Unabhängigen, Nichtsachmann De. Löwenstein zu unter-stellen. Die Bositiv-tirchliche Bereinigung von Berlin besafte ch mit biefer Angelegenheit. Einstimmig murbe folgende

sich mit dieser Angelegenheit. Einstimmig wurde folgende Entschliehung beschloffen:

Die am 1. September 1920 versammelten Bertreter und Bertreterinnen der politiven Barochialvereine Berlins erheben gegen die Wahl des Dr. Löwenstein zum alleinigen Stotling erheben gegen die Wahl des Dr. Löwenstein zum alleinigen Stotlichtwird von Großberlin den alleischäftsten Widerspruch. Die Leitung der Ihrender ardeit alleinen Radulanftalten in Großberlin übersteigt die Aruft eines einzelnen Rannes. Darum sordern wir die Bahl mitdestens avorier Stadischaftste. Beibe Stellen mitten mit des sanders fückligen Kachmännern beseht werden. Dr. Löwenstein ist überhamet fein frachmännern beseht werden. Dr. Löwenstein ist überhamet fein frach mann, und seine Bahl much darum abgestehnt werden. Die Erziehung der Jugend wuch freibleiben von der Bolitik. Darum darf dr. Löwenstein als aus nesprochen er Koulen sind wurzeit derstilche Keligionsschusen und werden er größtenteils aus fünktig sein. Tr. Löwenstein steht mit seiner Beltansschutung diesen Schulen irend gegen Jährer des Kappuniernehmens.

Eingeftellies Strofverfahren gegen Gufrer bes Reppunternehmens. Eingestelles Streiberfahren gegen Jührer des Kehdunternehmend.

[7] Berfin, 4, Sent. (Bon unierem Berliner Büro.) Es muß fehr der tenden, daß dom Keidagericht jeht das Extra falegig alt ein gegen den Interhantskefreids de Alien hau fen, gegen Bechlännvoll Bred ere d. Legisiankeutmant Leug und Horrer Traud bewerden Berilligung am Enphalbutisch ein gene ellt werden ist. Nur der Katrag des Berrn von Louge der Erinden des Expladrens gegen ihn unt Erwad der Amsechie ist als elle nit werden. Es ist nicht einzuleben, wiest her Arederer Ereverer, Pfarrer Traud und Leng, die noch alle Jahrende Erelungen dem Erobunternehmen begleitet daden, nicht als Pührer des decherreibuntsrehmens ampiehen lind. Liefe ind aber befanntlich ausbrücklich von der Anneitie an die ihr ist ist werden und es muh die den aber allich fren vollischen Abertrangen anslofen, wenn nur in diese Frage eutgegen dem Beilt des Auswelliegesches versahren wird.

Die Bewegung in Irland.

Amsferdam, 3. Septör. (BB.) Roch einer Londoner Meldung haben die Sinnseiner, wie nachträglich bekannt wird, am vergangenen Samstag im Hauptquarrier des mili-tärischen Luftschlischienstes in Baldonall bei Dublin einen Geidschrant erbrochen und eine Anzahl militärisch wichtiger Schriftstifte, borunter die Operationsbefehle, die fich auf die Jusammenarbeit zwischen Heer, Motte, Luftschiff-fahrtedienft und irischer Bossei beziehen, serner den Heeres-cede und den Chisfreschlüssel, die gegenwärtig in Gebrauch sind, geraubt. Ferner wurde Munition und eine Anzahl

Lette Meldungen.

Gine verbangnisvolle Musftandsbewegung in England.

Derlin, 4. September. (Bon unferem Berliner Buro.) Aus London wird gemeldet: Für ben Fall des Ausbruchs des Bergarbeiterftreits rechnet man mit tataftrophalen Arbeiterstersterstenden mit ata itropale in Arbeiterlichen Industriezweigen Englands. In der ersten Woche des Streits follen
120 000 Vergarbeiter die Arbeit niederlegen, gleichzeitig mit
50 000 Arbeitern in der chemischen Industrie und 300 000 in
den Baumwollbezirfen. In der zweiten Woche würden sich dem
Streit anschließen 300 000 Arbeiter aus dem Schiffbau. Rach
Streit anschließen 300 000 Arbeiter aus dem Schiffbau. Rach 3 Bochen 45 000 Metallarbeiter, 24 000 Gießer, 80 000 Mechaniter, 40 000 Monteure. Rach 6 Wochen wurden von dem Streit ergriffen 26 000 in den Schuhfabriten beschäftigte Ar-beiter, 35 000 Seesseute und 100 000 Hafenarbeiter. Später würden auch die Eisenbahnen, die Stahlwerte und eine Ungahl weiterer Betriebe von der Wirfung des Streits betroffen werden. Die Bemühungen, den Ausstand zu vermeiden, werden sortgeseht, doch sollen die Bergarbeiter sest entichlossen fein, nicht nad gugeben.

Millerands Jufammentunft mit Giolitti.

paris, 3. Sept. (BB.) Eine Radiomelbung aus Rom be-fagt: Rach einer amtlichen Mitteilung ift die Jusammentunft amifden Giolitti und Millerand in Mir-les-Bains auf ben 12. September feftgefest worben.

Beginn der Donau-Konfereng.

Paris, 3. Sept. (BB.) Rach dem "Erceffiar" tritt die ine terntionale Donautonfereng am 6. September in Baris gufammen.

Das Kataftcophen-Programm muß aufgegeben werben.

Mailand, 3. Sept. (WB.) Der "Melfaggero" erfährt aus Bologna, dah ein Romitee, besiehend aus zahlreichen Deputierten, darunter Turati, Treves und andere bekannte Bertreter der sogen Konzentrationsfration der Sozialistischen Bartei ein Manifest erfaffen haben, in bem gesagt mirb unter Hinweis barauf, bag die Bedürfniffe ber Ration mehr und mehr im Gegenfag fieben gu ben Grundfagen und Methaben des Maximalismus, daß die Rongentrationsgruppe die Bartei aus ihrem sehigen Zustand beraussühren wolle. In bem Manifest beist es zum Schluß: Bei allem Jesthalten an ber traditionellen Auffassung des Sozialismus find wir ber Ans sicht, daß das Katastrophenprogramm sojort auf gegeben merben muß. Bir erffaren uns bereit, ju intenfiofter Mitarbeit im Barlament. Gemeinde und Birtichafite verbanden. Das Romitee hat als Ort des Kongresses Reggio Emilia bestimmt und beffen Abhaltung auf den 19. und 20. Geptember foltgefett.

Breslau, 4. Gept. (BB.) Der Regierungspräfibent ere hahte die auf die Ermittlung ber an den Borgangen vom 36. August Beteiligten ausgesehte Belohnung von 3000 at auf 15 000 ML.

m. Bonn, 4. Sepibr. (Briv. Iel.) Die Stadtverordneiens Berfammlung beichiof zum 150. Geburistage Beathos vens für annahernd 400 000 Mart Rotgelb als Beetho. nens Erinnerungsmungen auszugeben. Es sollen 200 000 10 Biennig- und je 500 000 25- und 50 Pfennigstüde mit

Aus Stadt und Land. Mus der Stadtratsfigung vom 2. Sept. 1920.

Bor Eintritt in die Togesordnung gebenft ber Oberbürgermeifter Beimganges bes Mannheimer Chrenburgers Projeffor Dr. Bilb. Bunde in Leipzig. Der Faurilie des Entichlafenen ist telegraphisch lie Teilnahme der Stadt Manaheim zum Ausbruck gebracht und in ihrem Ramen an der Bahre den Toten ein Kranz niedergelegt

Dem Burgerausschuß wird zur Sigung vom 10. September noch eine Borlage unterbreitet, wonach zur Dedung ber von den ftabliichen Rollegien bereits bemilligten ober im Cingelfall noch gu bemilligenden Aredite für Wohnungs- und andere Bauten, Grundftildsfrmerbungen, Ermeiterungen und Erneuerungen ber ftabtifchen Betriebe und Anftalten, somie anderer außerarbentlicher Bedürfniffe gu milmmten Bedingungen Unleihen im Beirag bis gu 60 Mil ianen Dart, verzinslich bis gu 5 Brogent aufgenommen werben

Die in der Bürgerousschußigung om 7. September zu erteilende Antmort auf die aus der Presse bereits bekannte Unfrage der so-sialdemokratischen Kathausfraktion 1. binsichtlich der zur Linderung der Not der Arbeitssosen gemünischen Beschleunigung über die Fest-kelung der Liniensührung der Reckarkanalisation, 2. binsichtlich Bekampfung der Rot der Kurgarbeiter wird ieltzelten. mirb feftgeftellt.

Der Geabtverordnetenvorftand bat mitgeteilt, bag er bie Borlage betreffend ben Zarif ber Strafenbabn bem Burger. ausschuft nicht zur Annahme empfehlen tonne. Da fiberbies bie Betriebsausgaben ber Strafenbahn fich burch Sohnerhöhungen und Einführung ber Besolbungsordnung noch meiter erhöben, beichlieht ber Stadfrat, von ber Behandlung ber Borlage im Bürgerausschuft Decerft Mb ft and zu nehmen, bagegen bie nunmehrige wirtichaftliche Lage ber Strafenbahn einerfeits und die Magnahmen andererbits, die bei Belaffung ber gegenwartigen Tarife ober beim Gehlichagen weiterer Zariferbbhungen gur Bermeibung ber für bie Stadt unerträglichen Gehlbeirage ergriffen merben mußten, bu er-

Um die Stillegung der Bahnbeirtebe ber D. E. B. zu ver-weiden, wird in Berhandlungen mit der D. E. G. und bem Staats

blieben enbezüge, durch die die Bezüge der Rubege-baltisempfänger und der hinterblieben en mit Ruch-diting dom 1. April 1920 ab neu geregelt werden, wird erlassen ind dem Bürgerausichuß zur Genehmigung vorgelegt.

Den girtubegeseiten Beamien und Arbeitern und denjenigen, beim Furubegeseiten Beamien und Arbeiter-nen Furubesehung bevorsteht, sowie den Beimien- und Arbeiter-für den wird gur Beschäftung von Lebensmittel- und Seigeorräten für den sommenden Binter auf Antrag ein underzinslicher Borfchuft im Beirage eines Wonatseinsommens gewocht.

In Ausführung der Gerordnung gur Abünderung des Gebertegerichtsgesehes detr. Kunsmannsgerichts vom 12. Mai 1920
geden die erforderlichen Aenderungen in dem Statut für das
gede erde erichte im Rannheim durchgesiährt (Einführung des
gede erde ericht im Kannheim durchgesiährt (Einführung des
geden erdes ericht im Kannheim durchgesiährt (Einführung des
gedenderen. Der Entschädigung der Besither des Gewerdererichts
erhälten der der der der der Arbeitgeber und Arbeitnehmer
fallt, für das gerichtische Geriohren sollen in Julimit die gefallt, gulässigen Gehühren erhoben werden. Den Bablausdie Gulaffigen Gebühren erhoben werben. Den Bablaus-bmigliebern für die Wahlen der Gewerbegerichtsbeisiber wird ür ihre Lätigfeit eine Vergütung von Warf gewährt.

Die gefamte Wildverterlung beforgt ab 6. Geptember Be Rannheimer Mildgentrale.

in Redarau mird wieder Bochen marft adgehalten, betten Male Dienstag, ben 6. September, vormittage 7-9 Rarfitage find Dienstag und Freitag.

In Gaswert Lugenberg und im ftabtischen Gleftrigitatowert le eine Anlage zur Gewinnung der noch in den Schladen Dichen brentbaren Bestandteile erstellt werden. Dem Burberaubschutz wird hierwegen Borloge erstattet.

Bi du bem bom Schiedsgericht in ber Brage ber Rochgablung auf bitagenbabujahrestarten vorgefchlagenen Bergleich

bie Bustimmung erteilt.
hellen an der Lisselbie und Lestingschule werden Vorschläge das Unterrichtsministerium erfinitet.
Rachem durch die badische Berordnung vom 20. Angust d. J. Rachem durch die badische Gerordnung dom 20. Anguit d. J. Hödichgrenze der Schulgeldiäde an den Höheren ist an palten erhöht worden ist, wird beim Unterrichtsmiserum beantragt, die Schulgeldsähe an den hiesigen städtischen delen dom neuer Schulgeltsähe an den hiesigen städtischen delen dom neuer Schulgeltsähe. Oberrealschule, Pesingschule internealschulen (Realgamnastum, Oberrealschule, Pesingschule internealschulen Mealgamnastum Abteilung der Liebelschule sin inderen und oberren Abseinsahlassen und der Elisabeth und Lifelotteschule Klasse der inderen und oberen Klassen und Lifelotteschule kannen den ist den der Elisabeth und Lifelotteschule von Rachen den der Elisabethschule von Rachen den der Elisabethschule von Rachen den den der Lifelotteschule von Kark Tapeden soll den der täglich über die ange kommenden nichtbadischen Schilern aller Anstalten ein istellag den 100 Rark erhoben werden. Erinnerungen eines Mannheimer Bürgermeiffers.

Die firchlichen Berhaltniffe.

Mande Lefer biefer Zeitung werben gewiß erstaunt darüber sein, daß in diefen Erinnerungen, die sich mit der Gemeindeverwaltung Mannheims beschäftigen follen, auch die firchlichen Berhältnisse eine Berücksichtigung finden. Was hat die Stadtverwaltung mit der Kirche zu tun? Sie hat sich doch den verschiebenen Konsessionen gegenüber streng objektiv zu verhalten und kann und darf sich um ihre Bedürsnisse nicht kümmern. Ersteres ist richtig, letzteres aber nur zum Teil. Die politische Gemeinde kann gar tein Gediet under achtet lassen, melches das Wohl und Behe der Gemeindeglieder besachtet lassen, melches das Wohl und Behe der Gemeindeglieder besachtet an meninten ein de michtigen und einstelleichen Gebiet werden achtet lassen, welches das Wohl und Webe der Gemeindeglieber berührt, am wenigsten ein so wichtiges und einstlusseiges Gebiet, wie es die Kirche ist. Kür die ötonomischen Bedürfnisse Gebiet, wie es die Kirche ist. Kür die ötonomischen Bedürfnisse Gebiet, wie es die Kirche ist. Kür die ötonomischen Bedürfnisse der Keligionsegemeinschaften sreilich hat die Gemeinde nicht aufzutommen; die Gorge sur diese much sie grundsäulich absehnen. Im üdrigen aber kann sie an der Entwicklung der firchlichen Berhältnisse nicht achtlos vorübergehen. Sie hat das in Mannheim auch nicht getan. In den stadissischien, in dem von der Stadt herausgegedenen Judisäumswerf, in den städisischen Berwaltungsberichten werden die Konstessionen stets gebührend berücksichtigt. Kur in dem tehten die Konstessionen stets gebührend berücksichtigt. Kur in dem tehten die Konstessionen stets gebührend berücksichtigt. Kur in dem tehten die Konstessionen stets gebührend berücksichtigt. Kur in dem tehten die Konstessionen stets gebührend berücksichten werden der Abhart IX. "Die Konsessionen" zwar im Inhaltsverzeichnis ausgestührt, im Tert aber heißt es: "sällt aus". Die Gründe diese Aussialens sind mir nicht bekannt. Wenn ich daher an dieser Stelle auch der firchsichen Berhältnisse gedenke, so geschiedt es nicht mur, well ich ein lebhaftes Interesse für sie der keine Gebiete nabestehenden Ritbürgern aller Konsessionen gern einen herzlichen Grüßsseund Förderung des firchsichen Lebens sür im Interesse der politischen Gemeinde liegend erachte.

und Forberung des kirchlichen Lebens für im Interesse der politischen Gemeinde liegend erachte.

Als im Jahre 1898 ein Mannheimer Stadtwerordneter mir schrieb, ob ich nicht eventuell bereit sein würde, einen in Mannheim zu besehnen Bürgermeisterposten anzunehmen, erwiderte ich auf die freundliche Anregung, daß ich aus zwei Gründen nicht glaube, sür Mannheim geeignet zu sein: erstens weil ich meinen politischen Standpunkt etwa als rechtsnationalikberal bezeichnen müsse, und zweitens, weil ich tirchlich der positiven Richtung anhänge. Der betreisende Herr, der noch heute seht und Mitglied der forziehen Packaneriei mag außerte wegen meiner politischen Stellung einige zweitens, weil ich kirchika ver politiven Inching anhange. Der betreisende herr, der noch heute ledt und Mitglied ver fortischtlichen Bellspariei war, äußerte wegen meiner politischen Stellung einige Bedenten, erkärte aber zugleich, daß meine kirchiche Stellung kein Hindernis dilben könne, da in Mannheim ein Jeder nach seiner Foçon selig werden könne. Diese gerühmte religiöse Toleranz der Mannheimer dabe Ich während weiner Wirklamseit in Mannheim durchaus bestätigt gefunden; ich weiß keinen Fall, in dem meine von dem Standpunkt wieler Mitbirger odweichende kirchliche Stellung mir irgend weiche Schwierigkeiten bereitet hätte. Loch höher wäre meiner Ansicht nach diese Toleranz seellich zu dewerten gewesen, wenn sie nicht, wie auch in vielen anderen großen Städten mit einer weitverdreiteten Gleichgülltigkeit gegenüber religiösen und frechlichen Frogen verdunden gewesen wäre, denn die wahre Toleranz kann nur gegenüber admeichenden Ansschlichung verlangt von den Gemeinden eine Berlickfichtigung der Konschlichunn. In der Schulkommission und in der Armenkommission sollen se ein Ortspsarrer zeder Konschlom Sih und Schmme daden. In Mannheim kommen dabei 5 verschlichene Konschlichen in Betracht: die Coangelischen, die Antholiten, die Istalischlen vertreten, des Mitsalischen Durch se einen Geställichen vertreten, obseleich seinen des Miniscriums

Ikroeliten, die Alltaivoliten und die Freireilgiösen. Diese 5 Kanfessionen waren in Mannheim iatsächlich in beiden Kommissionen burch seinen Geschlichen vertreten, obgleich seinen Kommissionen der Geinen Geschlichen vertreten, des sie der Kommissionen der Geinen Geschellen das Ortspfarrer im Sinne des Gesehes anzwschen sei. Reiner Ansicht nach war auch dier meitzehendste Toteranz die allein richtige Bolitif; es ist nichts-verderblicher, als auf religiösen Gediese Märtner zu schaffen. Das hat das deutsche Bolt im Lause seiner Aschaltenmnission haben die religiösen Gemeinschaften missen. An der Schulkommission haben die religiösen Gemeinschaften in ich aus dem Brunde ein sehaftes Intereste, weil die Leitung des in der Schule verdindichen und großenteils durch die Leitung des in der Schule verdindichen und großenteils durch die Leitung des in der Schule verdindichen und großenteils durch die Leitung des in der Allisionsunterrichts Sache der kindlichen und religiösen Gemeinschaften ist und weil nach dem Schulgeles wegen des zu erteilenden Religionsunterrichts dem Schulgeles wegen des zu erteilenden Religionsunterrichts dem Echulgeles wegen des zu erteilenden Religionsunterrichts dem Echulgeles wegen des zu erteilenden Religionsunterrichts dem Echulgeles wegen des Zusammen wirfen mit den Geschlichen aller Konsessische nach fich in der Schulstommission wuch stets als durchaus ersprießlich erwiesen, und es ist zu irgend welchen Auseinanderschungen unangenehmer Art zwischen den Bestreteren der verschiedenen Betenninisse eigenklichen und der Katholiten in Betracht tommen, insofern saum von Bedeutung, als dem Geschlichen die großen Gemeinden der Kenntnis der Einzelichen der durch der Ketelliaung der Kenntnis der Einzelichen zu der katholiten in Betracht tommen, insofern saum von Bedeutung, als dem Gelistlichen des Geleg die Beteiliaung der Kenntnis der Einzelichen der durch verschlich ein in Anspruch, wode es sich meist um ausgewonderte oder durch reisende Electionen daren der Gemeinde ist wode bottselafteven. Iraeliten nehmen die Armenpfiege nur antgerst seiten in Anspruch, wodei es sich meist um zugewanderte oder durchreisende Bersonen handelt. Die hier ansässige Gemeinde ist wohlhabend und sorgt für ihre Armen in der Regel seidst ausreichend.
Immerdin ist auch in der Armenpslege die Mitwirfung der Geistlichen schon wegen des Jusammenwirfens mit der sirchlichen Urmenpslege von großem Wert gewesen.

Beit wichtiger als biefe burch bas Gefest vorgeschriebenen Be-ziehungen zwischen ber politischen Gemeinbe und ben Kirchen find die fich sonit auf Grund ber allgemein gestenden Bestimmungen erge-

benden. Dier kommt vor allem das Gebiet der birchlichen Beuten in Betracht, das für das Stadtbild von größter Bedeuting ift. Durch käufliche Uederlassung von Bauplätzen und durch Begutachtung der Baupläne hat die Stadt in diesen Angelegendeiten ein entjung der Baupidne hat die Stadt in diesen Angelegenheiten einenischeidendes Wart mitgesprechen. Unsere alten beutichen Städte wie Lübed, Rürnberg, Danzig, aber auch Freiburg i. Br., Strahburg. Speper, Mainz erhalten durch die Kirchen ihr charafteriftisches anseres Gepräge. In Mannheim als einer modernen Stadt ist das zwar in geringerein Grade der Fall, dennoch machen sich auch dier die Kirchen im Stadtbild sehr bemerkbar und es ist beshalb erfarberlich, beim Bau neuer Kirchen die ibeden Ansorderungen der Städte. baufunft forgfaltig ju mahren. Bon ben alten Rirchen ift namenilich die durch ihre Hauptluppel weit hervorragende, nach den Plänen von impolanter Wirfung. Die untere faibolische Pfarrfirche ist durch den fatilischen Lurm mit dem alten Kathaus verdunden. Das gleiche Motiv fehrt dei dem durch den Turm mit der Konfardensfriche verbundene Schuthaus R 2 wieder. Der Turm der Kontordientirche ist erst in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts erweitert worden; er ist der höchste Turm der Stadt (80 Meter hoch). Die Trinitatistirche ist nur durch ihr Inneres bemerkenswert; als feilber tutherifche Rirche ift fie reicher ausgestattet wie die bem nfichternen reformierten Ritus entsprechend ausgestatteten Rirchen. Der ichnelle Aufschwung Mannheims am Ende des vorigen und am Anfang dieses Jahrhunderts und die rapide Steigerung der Bevölferungszahl dedingte auch den Reubau einer größeren Anzahl von Kirchen in den außeren Stadtteilen. In der Zeit von 1904—1915 sind im Benntheim nicht weniger als 9 neue große Kirchen der Dezu künng übergeben worden, 5 katholische und 4 evangelische. Dezu kommen 2 neue Kirchen auf dem Balddol, eine evangelische Dezu könnthein eine katholische, und eine neue katholische Kirche in Recarau. Die alse evangelische Kriedensfirche in der Schwehingerstadt wurde im Jahre 1902 abgedrochen und in Aheinau wieder aufgedaut. Die neun in der Alfikadt neu errichteten Kirchen dieben eine Kultertarte recht verschiedennetiger Stilauten. Ich din ein geoßer Berehrer der Gait dei firchlichen Bauten. Mer dem Kölner Doot oder die Münster von Freidurg i. Br. und Straßburg, wer die Aufschenung Mannheims am Ende des vorigen und am Unfang

bie Dunfter von Freiburg i. Br. und Strafburg, wer bie Marienstrehen in Bübes und Danzig betritt, fühlt sich schon burch die räumlichen Berbalinisse, durch die zum himmel emporitrebenden Pfeiler zur Andacht erhoben und dem Erdenfeib entrückt. Allerdings will sich die Gotif dem Städtebild einer wo-bernen Stadt wie Mannheim nicht recht einsügen, und es mus-auch zugestanden werden, daß wenigstens die alten großen gotischer Auchen den Bedürfnissen bes evangelischen Gottesbienstes, der nur Kirchen den Bedürsnissen des evangelischen Gottesdienstes, der unt zu sehr Bredigtgattesdienst zu sein psiegt, nicht recht entsprechen. Dennach mückte ich unter den neuerdauten Airchen Rannheims die gotische Luthertliche, die in der Nedarstadt am User des Rechars einen schönen Platz gesunden hat, sowie die gleichfalls gotischen fah Kirchen, die Hie heitig gesischen hat, sowie die gleichfalls gotischen fah Kirchen, die neuerdauten hat, sowie die gleichfalls gotischen fah kirchen, die Kirchen die gesischen fahr und die Kirchen die Kirchen die Kirchen die Kirchen der und des Lindenhoffinderies dicht missen. Einen hervorragenden Schmud des Lindenhoffinderies dicht missen. Ausgestellt und Woser in Karlsruhe im modern-romanischen Sill erbaute evangelische Id die konnterenden daratteristischen, den annzen Stadttell bederrichenden, wereckigen, massigen Inrm. Das Innere der Kirche ist stellich für meinen Geschwaf zu falt und nücktern. Gleichfolls im romanischen Sill ist die in edsen architektonischen Formen gehaltene katholische Derz Sein-Kirche in der Rechtsichen die teine breischischen Schleen architektonischen Sille, mährend die evangelische Frieden s. Kirche in der Rechtsittigen die evangelische Frieden s. Kirche in der Sille, mabrend die evangelische Friedens Airche in ber Schwehtigerstodt als ammutiger Renaissanzeitau mit baroden Antlangen wohltuend und erhebend wiest. Die für das Lange Köttes-Gebiet bestimmte katholische St. Bonifatius Kirche, die erft im Jahre 1916 der Benützung übergeben wurde, bisbet eine Jierde

der oftlichen Restarstodt.

Aber am meisten besprochen, am meisten fritissert und auch am meisten bewundert unter den neuen Kirchendauten wurde die van der evangelischen Semeinde auf dem Werderpton in der öftlichen Stadderweiterung errichtete Christus tir che. Das Projekt am aus einem Wettbewerd als mit dem ersten Breise gefränt hervor und hat die Herren Bourat Theophil Freg und Begierungsbaumeister Christian Schrade in Stutsgart zu Berfassern. Der anzu das dat mit den dazu gehörtnen Nedengedäuden einen Koskenaufwand von 1% Millionen Mart beanfpracht; heute würde die Ausführling des Baues unter 20 Millionen Rart faum zu bewerftelligen sein. Die Kirche ist ein moderner Kuppeldau, die habe Kuppel läuft in einen keinen Turm aus und ist weithin sichtbar. Der Gesanteindruch der Kirche ist im Keusera und Inserten imposant: sie enthält mehr als 1200 Sippläge. Keicher licher sicher und bildnerischer Schmus und viele hervorragend schme Einzelheiten geben Anlas zu bewundernder Betrachtung; eine prachtvolle Konzertorgel stägt zur Berschwerung der Gottesbienste dei. Die zentrale Anlage des Albars, der Kanzel und der Orgest ber öftlichen Rectarftabt, prachtvolle Kongertorgel trägt zur Berschönerung der Gottesdienste bei. Die gentrale Unlage bes Altars, der Kannel und der Degel macht die Kirche zu einer idealen Stätte für den evangelilchen Bredgiggottesdienst. Da in absehdarer Zeit an weitere größere Kirchenbauten komm wird gedacht werden können, wird diese Kirchenbauten komm wird gedacht werden können, wird diese Kirchenbauten kann wird diese Dertwilligkeit der evangelischen Gemeinde und als ein würdiges Dentwal der Bautunft am Unfange des 20. Jahrhunderts sier alse Zeit bastehen. (Schut fosat) (Schluft foigt.)

Steuererffärungspflicht.

Bon vielen Steverpflichtigen wird die Abgade der von ihnen angeforberten Stevererklärung für das Reichsnotopfer und die Be-figneuer mit der Begründung unterfassen oder abgelehnt, daß sin steverpflichtiges Bermögen von 5000 bezw. 20 000 Dt. nicht vordon-

Dorfbilder aus Bergessenshagen.

Bezeichnet von Rarl Demmel.

Die Dorfficche,

Richt weit vom Kiefernwald hat sie sich aufgebaut. Ein dichtiger kleiner Turm mit einer verwetterten Dachtuppe bat sich bin großer Bruder vor die kleine Schwester als Beschüper vor Sirchlein gestellt. Un Sonntagen und bei Begräbnissen schwiger über aben Annagen und bei Begräbnissen schwie Gleball eine kleine Glode; ihre aben amiiden dem ausgetrodneten Gebalt eine fleine Glode; ihre die ift sibern, wie eine Engelsstimme, die Gottesfreude in sich Eine die Felssteinmauer hat sich um Rirche und Gottesocher Alte Grabfteine mit windverwehten Ramen - Das Rirch-Spätnachmittagssonne lugt durch die langgestreckten Fenster ben bietwerglassen Scheiben. Es ist o kühl darinnen. Schmudber Altar; das goldene Kruzisig blinzt so schöchern in der Abender und. — An den Wänden welte Krünze — Toseln mit Namen die dem Den Processes und den Deschieden der des dem Feldzug nicht wiederkehrten. Aus hartem Eichenhols kunzel ote vom Feldzig nicht wiederfehrten. Aus hartem Eichenholz ber Aantoe am letzten Sonntag einen himmlischen Choral einsten lassen. Bor dem kernigen Bauerngesang sind alle Spinnen ingligt in die äußersten Konsten gestücktet. — Eine schwarze nich mit Zissern: Ar. 96 Bers 3—4. — Das Wort des ehrwürdigen des klingt herrisch auf; die Orgel judelt sonntagestoh Hallelusa. bet fein Wohlgefallen -

Der Wegweifer,

h hitem Fremden sagt er: "Salt, Freund, schau mich an, hör, was ber sage: Mein rechter Arm zeigt dir den Weg nach Blumendurf, der lage: Mein rechter Arm zeigt dir den Weg nach Blumendurf, der linten Weiser nach, tommst du nach Jermin; nicht weiter ein Raisensprung — gesehrt gesagt 1 Kisomeier — ist es bis lessenspagen. Siebst du, Freund, war ich nicht vom königlichen namt bier als amtliche Auskunftsperion hingestellt — wahrlich, less irr im heisigen Deutschen Reiche." — So großspurig baut der Begweiser an der Straßengabel auf. Sein schwarz-weises nb, bas er fich in fchragen Streifen um ben Beib gewidelt bat, an Regen und Schnee schon arg mitgenommen. Die Arme en ihm nicht midde schon all die Jahre hindurch. Er sagt dem ihmen Automodil genau so Bescheid wie dem armen Handwerks-den. Und diese Auskunft kostet absolut nichts. Somit ist der den beiler ein anständiger Kerl. Traurig sieht er manchmal den etziehenden nach: die Welt muß doch anderswo auch schön sein. Er ist se seigerammt. Und wer soll denn dier auch dann sein sogen! Sein Troft ist immer noch der, alle Landirusenstein logleich aus erster hand zu ersaben. Freund Viepies, der . It eine portrefflich unterrichtete Zeitung.

Der Dorffrug,

Wenn man vom Kreisstädichen nach Bergessendagen gemandert tommt, liegt er gleich linker Hand im Dorf an der staubigen Landstraße. "Gasthof zum Ernkefrang" sieht auf einem kleinen Schilde über der Betroleumlaterne, die in der Dunkelbeit den Eingang deseuchtet, angeschrieben. Im breiten Hausslur liegen große rote Filesien. — Das Gastzimmer. Riedrig bängt die Studenderse herab, die genau so verräuchert ist wie die Scheiden vom Preisschließen und ber Allebe Bergeberge und die Richer bern Reisserverein an der Mand Wesider Gend lied genau so verräucherr ist wie die Scheiben vom Preisschießen und die Bilder vom Kriegerverein an der Wand. Weißer Sand liegt auf den blanken Dielen, der gemütlich knirscht deim Scheikt. Ein paar Tische — rings an der Wand eine harte Vank. Eine Pendeluhr ichnurrt dei jedem Stundenschlage. Schmale Schemel, die schon manchen Bauern samt einer großen Summe Geides trugen, wenn sener in der Stadt die Kuh gut verkauft harte. — Der Schenklich — Biergiöfer starren in das ewige Einerset der Wirtshauspolitif. Im Glasschrank eine Reihe Schnapsstalchen mit schönen dunten Schilden. Es riecht nach Tadat und sauerem Vier in der Größtlude. Stundenlang warten manchmal die Psende geduldig vor ihrem Wagen auf den Herrn, der entweder im Kartenspiel alles vergift oder im Erntegespröch kein Ende sindet. — Ein alter Tanzsaaf sinnt oder im Erntegespräch tein Ende sindet. — Ein alter Tanzsaaf sinnt firmesfroh durch die schädigen Bochenioge. Grüne Bapterletten haben sich immer erwortungsvoll zwlichen den Pfelsern ausgebreitet. Erst dann erscheint dem Tanzsaaf die Welt wieder schön, wenn Bruntmboch und Klarineite sauchzen und die weißen Bauerndienröcke

Die Windmüble.

Die Windmühle ist ein Kapitel für sich. Sie ist pfissig und weiß sich zwie der Müller mit jedem Winde zu wenden. Auf einem kleinen Högel aufgebaut, schaut sie ins Land; triumphiert schon im Frühlahr über die Kornähren im Rund, die sie im Spätsommer ricksichtslos zermahren wird — aber sie bleidt und überlebt nach viele, viele Generationen. Auf der einsamen Pappel am Tümpel hat sich eine Kadensamilie heindsch gemacht. Die Restalte sieht den großen Vogel mit den vier großen Flügeln immer so mistrausich an, der siegt und doch nicht von der Stelle kammt. — Knarr — knack, knare — knack bet sich der hier schause gebout. Darin berricht mit absoluter Gewalt die die Frau Müllermeister über den Müllerburgsen und die Dieustmagd. burichen und bie Dienftmagb.

Die Dorijdymiebe.

Blafebalg gern in Efftase beingt. So manches Sufeisen ist auf bent blanten Amboß ichon vreitgeschlagen worden. — Sonntag im Dorf. Hammer und Zange ichlafen seierragsmilbe am erloschenen Feuer. Des Hammers fleißiger Rlang am Werftag bat des Kirchenglöckleins Summen abgelöft. Geselle und Lehrbub schlenbern durch den Tag. hinter der Schmiede fallen die Regel der Regelbahn des "Bafthofe gum Erntelrang" bolgern troden zur Seite. Eine Jungensstimme ruft die Jahlen durch den trägen Nachmittag". Um Montag froh werden wieder Wagen und Pferde billebedürftig vor ber Schmiebe fteben . .

Kleine Mitteilungen.

Die Leifung des "Turmers" übernahm anftelle Des verftur-benen Freiherrn von Brothuf Griebrich Lienharb.

(Rari Hauptmanns Genefung. Karl Hauptmann ift non bem Schlaganfall, ber ibn vor einiger Zeit betroffen hatte, genefen. Er ift aus dem Sanatorium entlaffen, nach Schreiberhau gurudgefebet. ma er bereits wieder an einem neuen Drama arbeitet.

Runft und Wiffen in Mannheim.

Gehaufpiels "Der Sturm" von Shatelpeare im Kationaliteater beginnt um 7 Uhr. — Morgen (Sonntag) wird im Rationaliteater beginnt um 7 Uhr. — Morgen (Sonntag) wird im Rationaliteater "Der Rosent av atier" von Kichard Strauß unter der musikanlichen Leitung von Felix Lederer gegeben. — In Neuen Theater gebt das heitere Familienstüd "Willis Frau" in Szene. — Die Erstaufsührung des Shakelpearesichen Luftspiels "Wie es euch gefällt" mit der Rusik von Hermann Jicher sindet am Dienstag nächter Bode statt. Als "Celia", "Orlando" und "Proditein" werden die neuverpflichteten Mitglieder Lotte Doerner, Robert Bogel und Eustau Kathe auftreten. Die Regis sichet der Intendant.

September, mit bem Unterricht in seinen Rlavierflaffen. Roberes besagt die Anzeige in unserem Inferatenteil.

@ Rongert bes Berliner Domdors. Um 18. September peranftaliet der Berliner Domidor unter der Leitung feines Dirigenten, Grofesson Singo Ridet, ein einmaliges Kongert. Dem Chor gebt fein Weltruf voran, und Stimmen der Presse aus allen Leiten Europas bestätigen übereinstimmend die vollendete Kunft diese Chores. Mis ein Ausruhen der Seele im Anschauen höchter Schön-Das ist ein emigges Kommen und Geben in der Dorffcmiede. beit und nicht als ein Konzert bezeichnete man einen Abend, den die Hausmauer, die Eisen und Hammer wieder heilen sollen. Ein Berhöltnisse den Char für Mannhelm zu verpflichten, wird sicher für justiges Feuer profielt in dem Schlot, das der unruhige, faltenreiche alle Freunde guter Kunft eine trobe Kunde bedeuten.

den ober daß ein Bermögenzuwachs von 10 000 M, im Beran-tagungszeitraum nicht erwochlen sei. Zur Bermeibung von Wei-terungen und eventt. Befrecfungen wird auf die Bestimmungen des terungen und eventl. Befrectungen wird auf die Bestimmungen des § 28 Jilfer 2 des Beligkeuers gesehes hingewiesen. Darnach hat der Steuerestammiske des Beligkeuers gesehes hingewiesen. Darnach hat der Steuerestammiske des Necht, wen sedem Etwererstätigen eine Steuererstammiske des Jwangsmittel der Reichsabgabeordnung zu erzwingen. Ob eine Abgabe zu entrichten ist, wird dann die Brüstung der Steuererstätigen, den Steuerstügen, der Steuerpflichtigen, die von ihm ubgröcherte Steuererstätigung abzugeben, auch wenn tein Bermägen ober Bernägenszuwachs in der odenbezeich neben höhe vordanders ist. nelen Sobje porbanden ift

Reidisnotopfer.

Unter Bezugnahme auf den in Mr. 387 miedetgegebenen Bericht über den Bortrag des herrn Josef Gebeig in der Verlammlung der Betreperverinigung über das Kelchsnotopfer wird uns von umerrichteter Selte gelchrieben: Es ist nicht richtig, dah die Staatssiewenn, Umlagen usw. für das erste Biertesiahr 1920 ab zu g.s. fählg sind. Rach dem staren Wortlaut des § 18, Riffer 6 des Reichonotopfergespies sind vielmehr nur die staatlichen, kommunelen und kirchlichen Stewern und Libgaden der früheren Jahre einichließlich des Jahres 1919, soweit sie am 31. Dezember 1919 und nicht gegahlt waren, zum Abzua augelossen. Des ist in Mannstein dei ergespielt waren, zum Abzua augelossen. Des ist in Wannstein dei ergespielt waren der Arwerzahlung meistens nur die sogenannte IL allgemeine Nachtransumlage. IL allgemeine Rachtransumlage.

Der Friedrichspart

datte sich diesen Sammer über eines derartig großen Besuchs zu erireum das wohl die Hächteiller an Abontenien und Tagesbesuchern zu verseichnen sein dürste. Wanche Berantialtung wurde bei "ausversaufen Haufen des darfes naten während des gangen Jahres in dester Berfassung. Nicht sein noch,
trog der in leiter Zeit vorderrichenden unguntligen Witterung,
lieden die Kinlagen in schänftem Schnucke und gang deindere sind
es die Binmenrgbatien, die teilweise Keupslanzung durch prachtvolle Heimenrgbatien, die teilweise Keupslanzung durch prachtvolle Heiten das den Beschauer wirten. Die Konzerte der Kapelle Verermann sanden ungereilte Anertennung, insdelondere eriselten die Spezialabende dei den jahlreichen Besuchern geringen
Bestalf. Die Restaurationsverhöltnisse baben durch den Wechset beine Einbuche ertitien. Herr Lipprandt hat es verlianden, fich bei bem Publitum, tron ber schweren Zeiverhöllnisse, volle Anertennung zu verschaften. Holfen wir, das auch der Partvorstand mit Befriedigung auf die verstollene Sallon guruchbilden taum, so dah the Periebridopart auch fernerbin ben Mannheimern als Erhalungs-

7 25jähriges Dienstsummung ine Dienne gemtomer bat.
ring 25, beging am 1. Geptember fein 25 jahriges Dien ft.
jubifaum als Abriellungsvarfteber bei der Rahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft. Direktion und Beamtenschaft gedachten bei einer fleinen Feier ber Berdienste bes Jubilars unter Leberreichung von Ehrengeschenken in anerkennenden Wotten.

Vereinsnachrichten.

piesten die Teilnahme allen, denen an einer Wanderung in reiner Landinji gelegen ist.

Aus Ludwigshafen.

3 Jun Ausstand beim Postschaftent Ludwigshafen erhalten wir von der Oberposibirektion Spener solgende Auskrift: Beim Bostscham Ludwigshafen ist die von einem größeren Teil des Bersingsbeiteillte Arbeit am 3. de Ales wieder aufgenommen worden. Die Arbeitseinstellung war ein ungesehlicher Bertragsbruch. Index worden, daß die Genehmigung der angelegensticht erstrebten. Besteriellung in der Entschnung durch die Jentralbehörde in Berlin und München als unmittelbar bevorkehend bestimmt zu erwarten sei. Tatsächlich ist die nunmehr eingetretene Bestiertiellung teineswege die Fruckt der Arbeitseinstellung, sie war vielmehr von Industrieller Kapitalbedarf.

Nach der von der Bunktirma Stenger, Holimann u. Co., Kommanditgesellschaft in Berlin, herausgegebenen Statstik des in dustriellen Kapitalbedarfs int die Benreibehorbe in Berlin und Mänchen als unsmittelbar bevorkehend bestimmt zu erwarten sei. Laischicht ist die nunmehr eingetretenen Besterstellung feineswege die Frucht der August etwas größer gewesen als im verslossenen Konat. Sie betrigt insgesamt den Jenfellung kenntnischafte der Arbeitseinstellung kenntnischafte der Arbeitseinstellung von der Bentreibehörde bereits bewilligt, devon der Krbeitseinstellung Remitnis halte. Die Genehmigung war nur zur Zeit der Arbeitseinstellung kenntnischaften und Spener noch nicht besamt gewesen und Spener

& feibelberg, B. Gept. Begen verfchiedener Betrligereien murbe hier ber 23 Johre alte Augen Darmann aus St. Tonis bei Rre-felb verbaftet. Er hatte einigen Beuten englische Zigaretten an-geboten, ohne fie zu liefern, obgleich er die Hölfte bes Breifes vorher verlangt und meift auch erhalten hatte.

I Biesloch, 2. Gept. Gestern nachmittag ging über unfere Be-meinde ein Be mitter mit hagelichlag nieder, bas an ben Be-hangen ber Baume und auch an ben Felbfrüchten Schaden antichtete.

Gerichtszeitung.

)(heibelberg, d. Sept. Die Straftammer verurteilte ben Geschäftsjührer der Wiesbadener Automobil Zentrale, Sol. Gobel, wegen fahrläffiger Totung zu einem Monat Gesängnis. Er hatte am 3. Januar auf der Straße von Nedargemund nach Wiesbaden einen fichnichrigen Anaben mit bem Auto überfehren, jobaft ber Junge fineb.

Neuftabt a. S., E Sept. Wiegen fahrläsiger Transports peisbrbung itanb beute von dem Schliften gericht der Bahn-verkalter August Golden gen von dier, welcher in der Recht vom 18., auf 17. Wärz in der Auftegung einen Güterzug auf ein tollsche Geleise leitete, wedurch ein kleiner Zusammenlich mit einem anderen Güterzug erfolgte. Der Lesomativister, welcher hierbei abspeang, periodio die einen Fuß, der ihm abgenommen vorden munte, Der Angeslagte Koldinart, welcher schon fort 1912 dier sein Amt auf das Gewissendrieite ansubt, wurde zu 430 Karl Geldirase verwieste.

Handel und industrie.

Argentiniens Ausführ im ersten Halbjahr 1920.

In welchem Umfang die Ausführ-Argentiniens in der ersten Hälfte dieses Jahres gestiegen ist, geht aus einer Gegenüberstellung der Ausfuhrziifern der letztvergangenen Jahre hervor. lin genzen wurden in der ersten Halfte der Jahre 1915-1920 ausgeführt (alles in Tonnen);

-	Weixen	Mais	Leinsamen	Hater	Gerste	
1920	4 198 865	1 017 710	582 868	210 104	32 967	
1919	23S 165	856 820	222 420	109 335	6 395	
1918	1 531 332	195 786	246 550	191 777	3.753	
1917	743 335	546.210	The second secon	199 614	11 322	
1016	1.379 900	1 023 071		398 637	22 876	
1913	2 278 338	1 517 298	601818	477 681	35 387	L

Ans dieser Gegenüberstellung geht hervor. daß die Ausfuhr von Weizen und Gerste fast um das Fünffache im Vergleich zum Vorjahre gestiegen ist, von Mais, Leinsamen und Hafer um mehr als das Doppelte. An Weizenmehl wurden 162 906 t ausgeführt (gegenüber 141 448 t im Vorjahre), an Quebracholololo 38 530 t und 60 747 t Quebrachoextrakt. Die Eutterausiuhr dagegen hat mit 342 372 23-Kilo-Kisten im Vergleich zur vorjährigen von 408 873 bedeutend abgenommen. Die Ausfuhr an trockenen Ochsenhäuten belief sich auf 652 153 und an gesalsenen auf 1 114 030 (gegen 351 130 und 1 273 373 im Vorjahre). An Wolle wurden 130 054 Ballen verzehifft, gegenüber 93 774 im Jahre zuvor. Die Fleischausfuhr belief sich auf 2 463 894 gefrorene und 101 591 gekühlte kinderviertel, \$14 605 gefrorene Schafe und 1 203 101 gefrorene Lämmer. Die Zahl der Rindetviertel entsprech ungeführ der des Vorjahres, und der Ausfahr gefrorener Lämmer. durch die stacke Zunahme der Ausfuhr gefrorener Lämmer.

Börsenberichte.

Mannhelmer Effektenbörse.

Mannheim, . Sept. Die Tendenz der heutigen Börse war wieder fest. Anilin 470 bez., Verein Deutscher Oeifabriken 360 G., Westeregeln 775 G., Rhein, Elektrizitäts-Aktion 158 G. und Zellstofffabrik Waldhof 167 G. Benz waren zu 208% im Verkehr, ebenso Dingler zu 170% und Aktion der Unionwerke zu 175% u. 180%. Von Banken blieben Süddentsche Disconto-Gestilschaft zu 158.50% gefragt.

Prankfurter Abendbörse.

Prankfurter Abendbörse.

Prankfurter Abendbörse.

Prankfurter Abendbörse.

Prankfurter Abendbörse.

Frankfurt. 3. Sept. (Drahth.) An der Abendbörse war die der Die Allegene Beden systelisten.

Die Aljaire Bröunig hat einen unerwarieten Ausgama gehanden.

Bröunig der Bröunig hat einen unerwarieten Ausgama gehanden grüßerer Geföderige, die zur Ausgahung nen aus der Gehangensjogle zuräffehrende und zur Ausgahung nen aus der Gehangensjogle zuräffehrende und zur Ausgahung nen aus der heinen befähnen waren, flüchtig eine, ist in Berlin versten folke, unterdehen beschenden der Keichebaupflicht verhaltet werden sollte, unterdehen Beschende Gehangenschien Erkeinsche Aksinen einer Lausenbeit gemachten Erkeinsche Aksinen einer Abendung er einem Gelöhmerdverluch, delsen Dogan er nunzehe erlegen Ausgabeleinen fict. 775. Otavi-Ainen istegen Weiler ter nahm er einem Gelöhmerdverluch beiten Bankalien der Abendeben der den kennischen Aksinen aktine kachten kachten einen Abgender und der Schuhlabrik Herz 21426. Schneider v. Hanau 183. gewannen je den Gestehen Bankalien fast. Derbesche Bank 266, plus 24. Maschinenfahrte Karlsruhe 302. Schuhlabrik Herz 21426. Schneider v. Hanau 183. gewannen je den Bestennte maren er sinistig von. Diese sange Dienstwerkliches der halbes gebrennter in treuester Bildeterfüllung ihre Dienste gembent hat. Bankakien.

Bankakien.

3. Spit. (Drahth.) An der Abendbörse war des Geschäft lebhatt. Schilfahrtskien in des Geschäft lebhatt. An der Geben kann aus gehandelt diese nah der den kennische Petroleum zuhänger. 1430–1415. Der met der den kennische Erktrische Mannheim 170, zogen 1004.

Schuhlabrik Herz 21426. Schneider v. Hanau 183. gewannen je den Bestenn ber hieben Bankakien.

Brounder Kendender Rechause Ko

٩		3,	G off code and	3.	Colorest rates	3.
ŝ	u) Stantspapiere u.		c) Steine und Erde-	9900	e) Sonstige Indu-	
ŧ	Bankaktien.	THE REAL PROPERTY.	-Industrie.	5000	striepapiere.	3
đ	3% D. Reichseni.	79.50	Cementw. Heldelh.	-	Milledd, Gw. Peter	
е	Darmstädter Bank	200	Ch. n. Thonw. Aw.	44,44	Gehr, Junghans	129,75
4	Deutsche Bank	280,	Anglo Gunno		Adlerwerke Klever	250
3	Diskonto-Ges.	and the same of	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		Armstur Hilperi	100,000
2	Dresdner Bank		d) chem. u. elektr.	March 1	Dalmier Motoren	317
•	Nationalbank	757	Industris.		E35 ngen	244,50
	b) Bergbau und	2000	Red Antilleur Sods	Charles .	Fahrzgi, Hisensch	-
	Eisenindmstrie.	1000	The Chald or Ellhandson	THE REAL PROPERTY.	PURSEUMONT LICENSE	-
4	Boch Bergh. u. Ost.	MASK	The Couldwelmidt	117.50	(Bungworkerstrang,	-
a	Buderus Elsenw.	430	Philipson See House	100	Damnworm	
a	Deutsch Luxemb.	321	Farbwerke Höchni	1971 500	POLICEURIA - M. CREST	-
2			Malayard while bears	MEDIUM CO.	Var. Frink, Schnbl.	051,-
3	Marpener Bergbau			274 504	Schul.Aug.Wemels	196,-
3	Kallw. Aschersieb.			2000 SERVE	Disch, Verlagsanst.	-
9	Kallw. Westeregelm	792	Sergmann Werks	-	Waggon Puchs Zellstoff Waldhot	700
3	Loth H.s. Bergw.V.		Deutsche Usbersen	Inches (Artis)	Zelfstoll Waldhot	-
Ą	MannesmRöhren			-	Schuntung Elsenb.	675.—
Ħ	Oschl. Eisenb. Bed.			40,00	Hambeameron.	190,50
삒	Oschi, Eisen (Caro)	**	Schuckert (Nürnb.)		Norddeutsch Lloyd	
4	Phonix Bergbau		Siemens & Halske	-	Oesti Sudb. (Loonb.	
d	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	E COURT	A PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY.	1000	THE PARTY OF THE P	

Berliner Metallbörse vom 3. September.

Preise für 100 Kg, in	Markin
	31. August 3. September
Elektrolytkupler (wire bars)	2150 2138
Raffinadekupter (99-99.3%)	. 1325-1880 1825-1580
Originalhütienweichblei	. 600-523 610-629
Hüttenrohalnk (Synd,-Preis)	· Control of the second
do. (im freien Verkehr)	750-710 750
Remalted Plattenzink	\$15-530 330-530
Originalhüttenaluminium (98-90%)	· 2700-2800 2700-2800
do, in Wair- oder Drahtbarren	2830-2950 2850-2050
Zinn, Banca, Straits, Billiton	. 2050-5100 4975-5000
Höttenzinn mindestens 99%	. 4300
Reinnickel (98-99%)	. 3900-1000 3000-4000
Antimon (Regulus)	. 850-800 630-850

Suiber in Barren ca. 900 fein für 1 kg. . . 1250-1290 1200-1510

	Stamm-Aktien nom.	VorzAktion	Ind-Obt	inageram non.
4. Quartal 1919 1. Quartal 1920	1157	355	252	1895
2. Quartal 1920 Juli 1920	2260	169	240	2768
August 1920	363	264	47	674
STATE OF THE PARTY OF	6003	992	1380	6340

Charakteristisch ist die starke Steigerung der Ausgabe on Vorzugsaktien; sie findet ihre Erklitung in der Emission der A. E. G. im Betrege von 250 Mill. R. Anderer-eits ist die Ausgabe von Industrieobligationen, die im Vornonat durch die Emission der Siemens Schuckert G. m. b. H. besonders noch war, diesmal erheblich geringer. Seit i. Oktober 1919 ergibt sich nunmehr eine Beauspruchung von 8.340
Mill. & Dubri ist zu berücksichtigen, daß es sich um den
Nominalbetrag handelt, daß der ausmachende Betrag schätzungsweise mit 1036 höher angenommen werden muß, und daß
außerdem die Neugrundungen und der Bedarf der Städte usw. nicht berücksichtigt sind

Stiddeutsche Lederwerke, St. Ingbert,

In der beutigen Sitzung des Aufzichturats wurde beschlossen, der am 5. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 10% Dividende und die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. « auf 2 Mill. « in Vorschlag zu bringen. Die neuen Aktien sollen von einem Konsortium unter Führung der Pfälzischen Bank übernommen werden.

Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach.

Die auserordentliche Generalversammlung beschloß die Erhohung des Aktienkspitals um 4.5 Mill, M auf 9 Mill. M. 1

Die ueuen, ab 1. Januar 1930 dividendenberechtigten Aktien werden von einem Bankenkonsortium mit der Verpiliehtung übernommen, sie den alten Aktionären zu 112% im Verhältnig on I zu I anzubieten.

Verschmelzung des Bochumer Vereins mit Stumm? TBO. Bochum, 3. Sept. In Börsenkreisen geht das Gerücht, daß die Aktienmehrheit des Bochumer Vereins für Ben-

bay und Gullstahlfabrikation von den Stummschen Werkel aufgekauft worden sei. Nach einer Anskunft, die uns aus de Leitung des Bochumer Vereins zuteil wurde, läßt sieh 10 hier aus im Augenblick nicht nachprüsen, ob und inwiewei das Gerücht den Tatsachen entspricht. Bekannt ist ja, daß is den letzten Tagen außeroredentlich große Posten Bochums Gußstahlaktien aus dem Markt genommen worden sind.

Herabsetzung des Zuckerpreises in England.

Wie die "Information" aus London meldet, wird and Zuckerpreis auf einen Schilling für das Pfund herabgesetzt. Nach der "Daily Mail" rührt diese Baisse davon her, das er Vereinigten Staaten infolge falscher Einschätzung der Zuckerrübenernte in Mitteleuropa außergewöhnlich größe Menst aufgekauft hatten. Die amerikanischen Makler suchten leit wieder zu verkaufen und bieten jetzt Zucker, lieferbar in Erropa im September, zu 82 Schilling 6 Pence den Zentner an, also zur Hälfte des vor 6 Monaten verlangten Preises.

Schiffs- und Maschinenbau A.-G., Mannheim. Die orden liche Generalversammlung findet nm 27. September d. J. ver mittage 21 Uhr, im Sitzungssable der Rheinischen Credit bank statt.

Oberrheinische Elektrigitätswerke A.-G., Wiesloch (Bat) Die diesjährige ordentliche Generalversummlung findet as 30. September, vormittaga 9% Uhr, im Rathaus zu Mann

Bad. Baubund G. m. b. H. Die Bad. Baubund G. m. b. H. B. Bad. Baubund G. m. b. H. Die Bad. Baubund G. m. b. H. bensch ihrem Geschäftsbericht in der Zeit vom z. Januar int bis April 1920 einen Umsatz der Möbelabteilung von 670 725 erzielt. Dieser verteilt zich auf die neum Verkaufsstellen Karlstube, Freiburg, Pforzheim, Singen a. H. Bruchsal. Merbach, Offenburg, Villingen und Konstanz. Behefert wurde etwa 4600 junge Ehepaare mit rund 10 000 Zimmer na Kücheneinrichtungen. Die Hälfte der Verkäuse ist zuf zahlung ersolgt, deren Dauer sich auf drei, bei Kriegsbeschi digten auf sum Jahre erstreckt. Bei der segensreichen Widssankeit des gemeinmitzigen Unternehmens soll dasselbe weite ausgebaut werden. Zu diesem Zweck hat die Regierung eine ausgebaut werden. Zu diesem Zweck hat die Regierung weiteren Staatsbeitrag von 300 000 A in Aussicht gestelle Auch die übrigen Gesellschaften wollen ihre finanzielle Be teiligung erhöhen.

Neue Eisenerafunde. Letzte Woche sind im Frickts die Probebohrungen nach Eisenera beendet worden letzten Resultate waren außerordentlich gut, indem einerstill sehr machtige Lager durchstoßen (bis 5.25 Meter Dicke) and andererseits ein hoher Prozentsatz an Fisch wahrzugehm war. Demnacher soll mit den Vorarbeiten für die Ausbeutung begonnen werden.

Aus der Zuckerindustrie. Die Zuckerfabrik Off stein-Großgerau, die sich erst kürzlich aus den beide gleichnamigen Unternehmungen zusammenschloß, woll so nach der "Industrie- und Handelszeitung" in Unterhandlung mit der vor einiger Zeit von den Zuckerfabriken Frankenthill Waghäusel, Stuttgart gehildeten Interessengemeinschaft be finden, um dieser beimtreten.

Meueste Drahtberichte.

Weitere Zunahme der Sparkasson-Rinfagen.

weitere Zunannie der Sparkassen-Aintsgen.

Der But hat nach Feb.
stellung der "Sparkassen" den deutschen Sparkassen einen stechts vom ann Mill. "It gebrucht gegenüber einer Zunahm von 900 bezw. 150 Mill. ab in den beiden Voriahren. Der waltige Zuwachs der letzten Monnte ist eine Folge der von stännigen Deutession in Flandel und Genurbe meh eines ser zen Zeit gunstiger Konjunktur.

Staatsauftrage für die Wagenban-Industrie.

F Barlin, 4, Sent. (Lig. Drahib.) Die Verhandlongen Verbandes dentscher Wassponfabriken mit dem Etrenbe-Zentralamt haben dazu geführt, daß der Abschluß eines Atrags für eine gewisse Mense, die bis Ende Mara 1961 Hefern ist, enmittelbag bevorsteht.

Deutsche chemische Waren in England.

P Berlin, s. Sept. (Eig. Drahth.) Die "Times" stellt wachentig Konkurrens der deutschen chemischen Indost auf dem eitelischen Markte fest. Ils sei fwar sehwer, ges die Dentschen av konkurrieren, da sie durch den niedes Stand der Mark die englischen Preise unterhieren konnen d die englischen Industriellen fest entschlossen, die deuts Kolderrenz picht autkommen zu lassen

Waren und Märkte.

Die Norddeutsche Häuteverwertungs-Gesellschaft in He-berg hielt zur 1. September eine Versteigerung ab, auf bezählt wurden für Ochsenhäut; 10.75 .4 (letztmalig 10.35) Beillen 920 .4. (letztmalig 10.35) Kalbielle 1170 A (2 und 1), Ziegenfelle 630-82 M (230-60

Hersbectzung der Zellntoffpreise. Der Verein deutschateilabeiken hat beschlospen, die Zellstoffpreise ab Leit Zellatoffabriken hat beschlosten, ill Zellatoffpreise ab betember und 20 .W je ron kg ihr ungebleichte und um 25 .

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Septemb

Pegetatation vom	30.	1:31	Out		1/2	143	Bemorkers
Schusterinsel Keel Mansu Hanshaim Weles Kauk Kate	1.45 2.40 4.29 1.21 0.01	131 241 251 25	1.35 2.43 4.03 2.98 0.68	121 233 3.99 2.90 0.01 1,44	4.00	2.31	Abustis # Ul- Rajolen. 2 (1) Ranben. 2 (1) Murgaris 7 (1) FN. 12 (1) Vorm. 2 (1) Nashm. 2 (1)
vom Nuclears Mannhelm Mullirens	2.11 0.33	2.96 0.29	2.88 0.21	2.65	2,30 9,30	2,84 0,45	Vores 7 and Vores, 7 and

Welterausfichten für mehrere Tage im voraus

Unbefugter Rechbeud mirb gerichtlich verfolgt. September: Mieft heiter, inichiocile Angen, moches funt, winden Gegenaber: Count, Molten, beidirelle Gewitter, gienete wernt September: Zounz, reite Wolfen, angenehm, mein troden.

6, Eeptember: Schon, worm,
9, Ceptember: Benelg beranbert, nachte bint,
10, September: Beiter angenehm.
11. Geptember: Deiter, angenehm.

Witterungsbericht.								
Catum	Sart- metar- atund murgens 7 Uhr. mm	Tem- paratur margers T Unr Grad C,	Vietate Tomp. in der Naskt Brad C.	Hindor- sating Literat ^a den om	Housestell Trop. des vor- nergeb. Tages Gras C.	tiomer Wint	Mark Mark	
SB. August 30. August 31. August 1. Boptember 2. September 2. September	281,3 796,7 756,7 754,2 756,7 756,7	12.6 0,7 10.0 10.0 12.5 12.4	11,5 0,5 10,5 12,5 12,6 11,6	1 13000000	160 57.3 16.0 14.0 17.5	MW 3 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2	KALTER PROPERTY	

Blätter für Bildung und Wissen

Don der Technik des Dramas.

Bon Hanns Johft.

Bon Hanns I ah st.

Sofrates lagt in seiner Apologie. Rach den Politifern ging ich nämlich zu den Dichtern, den tragischen, dithroambischen und den anderen, um mich da auf der Tat zu ertappen als einen, der weniger wisse denn sie. Ich nahm die Gedichte von ihnen vor, auf die ste anscheinend die meiste Arbeit verwendet hatten, und fragte sie darüber aus, denn ich wollte zugleich etwas von ihnen lernen. Und ich muß mich schwen, euch die Wahrheit zu sagen, muß aber es dennoch aussprechen: mit einem Wort — alse, die dadei waren, konnten über die Werte der Dichter bester Auskunft geden als diese selonderen Wissens schaften, sondern vermöge einer gewissen Kantranlage und im Enthussamus wie die Wahrloger und Orakeisanger. Denn auch sie reden viel Schönes, wissen aber nichts von dem, was sie segen.

segen.

Er spricht vom Dichter, und ich meine nun, daß nur ein solcher ein wahrhaftiges Drama zur Welt bringen lann, welt für mich das Welsen des Dramas der Enthusiasmus ist. Damit ist von vornherein zugegeben, daß alle Welt Ktügeres, Beweiskräftigeres, Ueberdein zugegeben, daß alle Welt Ktügeres, Beweiskräftigeres, Ueberdein Zugegeben, daß Gerchütigteres über das Drama aussiagen fann als sein Schöpfer. Ihm ist das Wert Naturnopwendigten seines Wesenstein von seder Beweitung, sedem anderen ist es obsettive Begegnung, sormale Erscheinung. Im anderen reagiert das Wert, erweist sich die Bebenstunftion des Dramas, die Lebenskraft, die Tatsache seiner Erzistenz. Bei dieser beschaulichen Ausstaltzugen vom Charatter des Dramas ergibt sich als Holgerung der Sah, daß die dramatische Sonamas ergibt sich als Folgerung der Sah, daß die dramatische Sonamas ergibt sich als Holgerung der Sah, daß die dramatische Wendung ihre Erzissung nicht im Wenschenschaus ihre Erzissung der Kraft erst, mit der es sich in vielen, mit vielen auseinanderseht, diese Kraft erst bedeutet seine Bollerdung. Das Drama hat Syenen, Alte, ist ein Körper, dessen Bestetung die Liebe, das Gesübt, die Leibenschaft bedeutet, mit der es zur Diskussion steht.

Mollenbung. Das Drama hat Sysnen, Alte, ist ein Korper, bellen Beleetung die Liebe, das Gefühl, die Leidenschaft bedeutet, mit der es zur Distussion steht.

Der metaphvisside leigte Alte eines jeden Werles spielt nicht nur im Thoater — so meine ich, sondern in der Erregung des Zuschauers, mit der er sich demuruhigt sühlt. Hind fennt diese Unruhe und sieht in ihr alles mahrboftige Leden eingelangen. Kan dat dramaturglich heute mehr denn je die Forderung ausgestellt nach dem Actionalismus der Szene. Es muß sozulegen alles ausgebent die sittliche Forderung, das soziale Problem, due seruelle Frage. Das Drama ist die Exorte. In ihr ergibt sich schließlich das Rezept.

Meine Ausstellung orientiert sich ihoalisischen. Ich nehme das Drama nicht als Mosdutes. Ich schließlich des Rezept.

Meine Ausstellung orientiert sich ihoalisischen. Ich nehme das Drama nicht als Mosdutes. Ich schließliche Plaidoperinenssississisch aus die Aby prüfe an einem Drama mich die Toech, ihr Becht ader Anzuma nicht als Mosdutes. Ich schließliche Plaidoperinenssississische Arama ist noch unterwege nach einer endgültigen Formulierung, die Klassische Drama ist noch unterwege nach einer endgültigen Formulierung, die Klassischen aus der den eine Anzumern faugen und sosiene Drams nach in seine Mondus unterwege nach einer endgültigen Dramsussen auch in seine Bewundere nur den Herzelchfag eines Dramsas, der mich in seine Kammern saugen und sonhen nehmen. Drams auch in seine Kammern saugen und sonhen wehre. Denn ich weiß, das une Deutschen nur dieser Herzelchag schließlich das Dramsa auch in technischer Bestendung zu schnen nehmen. Drams auch in technischer Bestendung zu seine Joge balladester Sülder, des mis, das in seine Worde demut wieder Herzelchung zu geholten Dramsussichung eines Dramsussichtliche Derhadeste Besten, es bringe liche Granton des erschauten Bernichten zu geholten Brausnag eine mesentliche Grant mus geholten Bernichtliche Stellenber Herzelchen und der Vertragen und Brunderen und den Kundern der Ausgehrt. Der Untgehonen der geholten (Mus bent "Zwinger").

Kino und Theater.

Bon Sans Abgibert Berger.

Auftrarungefilme bedeuteten eine noch nicht übermundene Rriffe, lind ber Ruf nach einer gefeillichen Gilmgenfur murbe fo lange erdern, die wenigliens die gröbsten Auswüchse mehr im Wege des Kampromisses beseitigt waren. Das Lino ist der nandrische Feind des Theuters. Beide verbal-ten sich zu einander wie maschinelle Massensabritation zu wanwellem

Sandwert ober wie moderne Gewerbefreiheit jur mittelalterlichen Bunft. Dort Grienflitt, bier Intenflitt ber fünftlerifchen Wirfung. bei leinem ausgebreitetes Detail und peinliche Logit der Handlungs-folgen, bei diesem tongentrierte Geelenhaltigkeit. Oder auf eine miblige Formel gebracht: hie Impressionismus — die Expressionismiss. Rehr und mehr zeigte sich indes des Doppelgesicht des Kinds: Dem fünftlerischen Gegner des Lieders sind auf der anderen Seite sein sozialer Gönner gegenüber, indem es die mo-terielle Lage des Schausptelers mit höheren Gagen zu heben imstande ik. Man weiß, wie start die Abmanderung aus dem soliberen Theaterdau in die doppelssinige Wels des Kilmmers nach unmer ersales, ieten mit inneren Gewinn. Neden das Katio einer er-höhten Eristenmielisches iness die Allesichermeise weiß aus die erfolgt, seiten mit innerem Gewinn. Neben das Motiv einer erstädten Eristenamöglichkeit stellt lich, glücklichermeise, meist auch die Auslicht auf umfalsendere Betätigung der schausplelerischen Kröfte, mentoltens samelt das Kind ein lehtes Gichtbarwerden, ein Zuendesüber und damit einen lebenswahreren Avedruck derstellerischen und damit einen lebenswahreren Avedruck derstellerischen Abeinzen und der lächtend das Theater nur Schäcksbarzeitigen Weblinken, mehr Abstraftionen des pulsterenden Lebens als diese sieder wie, wehr Abstraftionen der ihm eigenen nibatogeophischen Treue die dunten Malaiten der faulendfältigen Realisaten auf die Leinswah, mit den unzähligen technischen Kalfinements des verzeitlichen Auslages. Wie ilt es da ein Munder, wenn Malien von Rassen anbes bunten Mosaiten der ihm eigenen pontogrophischen Teile Band, nut den ungahligen technischen Rassinenents des neuzeitlichen Aufliegs. Mie ist es da ein Munder, wenn Massen von Wassen anstandet. Indes schreiten der Kopfzerhrechen

besucher der alten Zeit einweber salt ganz daraus verwiesen oder er sindet sich mit dem billigeren Theaterersah des Kinos ab. (Eine Regel darf aus dieser Erscheinung jedoch nicht abgeleitet werden. Ann. d. Schriftitg.) Und er begegnet da ja auch allen Theatergrößen wieder. Beden den vielgerühmten "Film-Stars" der Bala A.zgri, Alfa Riessen, Evo Ran und wie die wöchentlich neu treierten Kinotkeblinge alle heißen, Abert Bassermann nehlt Gemachin, Panl Wege-

Wieder. Beden den dieigeruminen "hilmswiets" ber Hala Right, Alfin Rieffen, Eva Ray und wie die wöchenlich neu freierten Kindlichen Einer alle beihen, Albert Bassermann nebt Gemachtin, Dan Wegenaer, Albert Steinrück, Merander Mossifi, Maria Fein und vielen arderen mehr. In rangtechnischen Einstätungen wetteriert iedes vornehmerz groderne Kind erfolgerich mit dem guten alten Theater, und wenn auch die besten Pähe den neuen Neichen vordebalten bleiden, is sind doch nahezu alle Clemente der Bevöllerung im heutigen Kindyschauerraum vertreten. Wie seither dominiert indessen die flügge Jugend, und das Kind mit seiner verdunkelten Heilen die stügge Jugend, und das Kind mit seiner verdunkelten Heuchsen Kindyschauerraum vertreten. Wie seihere der Pelacheres in immer nach Spielraum geschalfen worden. Belehrende Filme, seinen sie geographischer, völlergeschichtlicher, naturwissenschaftlicher, sechnischer Katur, gehören beute zum idstischen Frogramm eines sehen Kinds, und dier wird der Berteldiger des Kinds in mes zeichereitigungsversuche ansehen. Hinds, und dem wird der die Katurst ein. Und wenn ein Theater nach dem anderen dem immer heftiger entbrennenden wirtschaftlichen Kannpie der Folgeziet etstigen sollte, die slossische Erraftur des Kinds nicht die des Kindseinders allein durch des treue Abbild des dem die bessehen Berdeitungen Field und den anderen dem immer heftiger entbrennenden wirtschaftlichen Kannpie der Folgeziet erlbegen sollte, die slossische Wieflichten des Kindseinderen der Wieden werden Berdeitung den werden Vielen kann der Siederschaft und kann der Richtungert und unabgelenft vom Kathos der Kebe ist das Interesse ist und nicht, wie sie der resettierende Theaterdichter oft euphemistischen Rachenander der erficht ausgenen Realismus und Kalurolismus der Bildwerdramatif absehen will. Da geht auch dem simpelsten Berdind einer Bilderinden unterbrechen fünnte. Und wei der leiber sich und des einen Mithelien under einen Bilderienden mithen der Sieder den mithelben der einen Bilderinden und der bei des des einen

Bur beschichte der Bwischenaktmusik.

Bon Bilbeim Sochgreve.

Die Zwischenaltmusit ist aus den Intermezzi der indiensichen Bihme dervorganenen, die oegen das Ende des 16. Isodeburderts austamen. Die Intermezzi waren ursprünglich keine dervamatische Zwischenfpiele, die auslichen den Atten, allo in der Kaufen des Haufen des Haufen des Jauorikädes aufgesührt wurden. Mit der Ausbildung der Orchellermusit gewann aber auch diese dah Eingene und Kaum in den Internetzi gewann aber auch diese dah Eingene und Kaum in den Internetzingen, wo sie die Internetzi zunächt dealeitere und ichtiehitch rerdrüngte, von allen — als Indipendien dealeitere und ichtiehitch rerdrüngte, von allen — als Indipendien mußte. Die Beulen auszusialien. Schon 1630 kand sie in Barls an Stelle der Zwischendiele. Sie diesen sich auch in Deutschland, wo sie schiefen Sein der Aussich weichen unstehen Aussichen des in Frankreich icheint die Indichtich die opera duste, die Operaposse oder komische Oper entwickt.

Roch früher als in Frankreich icheint die Amstehen lich sechnen und verwender. So werden die Antipielungen auf Indichten aufmußt leit 1600 sehr zahereich; aber das Glodus Theater wehrte ihr den Gelingen in Kauferich, aber das Glodus Theater wehrte ihr den Gelingen sie in Bedeuten der Indichten Steunder in Glodus-Idealen der Andereich in der Antipielungen auf Indichten Steunder des genucht. Seeluder der Andereichen der der Antipielungen in Deutschland dei der Andereich in der Antipielungen ein achtiet der Andereichen der Antipielungen ein alleigt bedarf Unterhaltung des Publiffung zeit den der Indichte Indichte

Erit Lessing hat sich öffentlich dagegen aufgelehnt. Im 28.
Stüd der "Damburgischen Dramaturgie" iogt er: "Da das Orscheiter der umseren Schauspielen gewissermaßen die Stelle der alten Chöre berir it, so haben Kenner ichon längit gemünsche, daß die Wusik, welche vor und zwischen und nach dem Stüd gripielt wird, mit dem Indale desjelden mehr üdereinstimmen möche." Die Rührung des Zuschauers durfe nicht auf eine unangenehme Art geschändste und unterbrochen werden, daßer misse jedes Schauspielsteine riocuse musikalische Krauleitung beden Mehren Schilles det weinerstellieben einen einen der den Art geschändste und unterbrochen werden, daßer misse jedes Schauspielsteine riocuse musikalische Krauleitung beden Art.

exnite Drama in Dentichland als erlebigt gu betrachten. (Mins "Der neue Beg".)

Theaterzensur in alter 3eit.

Bon Belig v. Bepel.

gezogen werden und Zerstreuungsuchende hier ihre beste Zerstreuung sinden. Schnelledig und kurzatmig wie unser Zeitalter nun einnal ist, zieht es, um im Bilde zu reden, den rasch verdruchten Zigaretstengenuß einer Kinovorsiellung dem dehädigen Zigarenschmauchen Zigaretstengenuß einer Kinovorsiellung dem dehädigen Zigarenschmauchen die größere Phantasisardeit seiber leistet, überläßt es dem Zuschauer dach nach ein gut Leit eigner Lädigkeit, indem es ihm Anweisung und Anregung dazu gibt.

Seit der Umschädigtung der sozialen Verhältnisse durch die Nevolution und ihre Folgen hat sich auch das Bild der Ainvellung verändert. Der frühere "kleine Wann" hat den Beamten und seldstünden Gewerdebereiden des Ainvelltandes in der Entschungsstage überschäftlich und das Bild der Kinovosialungen verändert. Der frühere "kleine Wann" hat den Beamten und seldstünden Gewerdebereiden des Ainvelltandes in der Entschungsstage überschäftlich und das Bild der Kinovosialen und der Konige zu tum.

Li.

Besinders machte die Zeademona an den Rohren die Aroge richten licht. "Bas milli de unn, Unglückläter? Ind dunch die Konige des diesen der Nichten der Kinden der Kinden der Gesternerung, das statel der Verdeurtung, das sieher Der Kampe und Eingen unn ein fröstliche Tunerschale der Statelstande Experiments der Entschlichen Tunerschale der Statelstandes und einer Statelstandes der Entschlichen Tunerschale der Entschlichen Erden der Alles der Gestellten der Kantolichen Erdes der Entschlichen Ausgeber der Erdestenden ans der Jedeschlichen Erdes der Entschlichen Erdes der Entschlichen Erdes einer der Entschlichen Erdes der Entschlichen Erdes einer der Erdes der Erdesten der Entschlichen Erdes eine Leiche fein der Erdes der Erdes der Erdes der Erdes der Erdes der Erdes eine Berbermann an der Er

Benfur Genüge zu ihm.

11.

Befanders machte die Zenfur in ihrer ganzen vormätzlichen Erdärmitokleit Perditand Rasmund zu ichaffen, dem öberseichischen Dicker und "Nachfliker des Golfspiückes". Als im Aahre 1817 dessen "Rädden aus der Jeenweit" aufgeführt werden sollte, nohm die Zenfur in dem darin vorfommenden Sohe; "Mein Gottle, nohm die Zenfur in dem darin vorfommenden Sohe; "Nein Gottle, nohm die Zenfur in dem darin vorfommenden Sohe; "Nein Gottle, nohm die Zenfur in dem es ungefährlich" zu machen in "Zenful" um, worüber Kaimund in begreistiche Entriktung geriet, da das ominäte Wort in einer ernnen Rede vorfam, Rach langem Zögern lieh man es dann ichtlezlich passieren. Roch mehr unden Aahmet. Mehr die Ander den Senfur an den Worten Lomm in mein Kadineit, mehn Kind, die habe under vier Augen mit dir zu sprechen". Und warum?! Der Zenfor lieh sich darüber jolgendermagen vernehmen (man halte sich wiell): "Benn Bater und Zocher die Kollen mitelinander spielen murben, hätze ich die Rede oden Anstand passieren lassen zur Schauspieler ist nicht der Seater der Schauspielerin, mit der er spielt, sie siehen nur in sollegialer Gerbindung, darum ist die Rede nichts als eine grobe Zote, die ich nicht dulden darf". Ein Kommentat hierzu ist überfüssige Der Jensor destand natürlich auf seinem Recht, und besagte Stelle wurde "unansichtig" gemacht.

3m Jahre ber Eritaufführung von Berbis "Mattenball"; 1850. Der bon bem befannten ifalientifchen Dicter A. Comma frammende Der bom dem bekannten sialientischen Dichter A. Somma frammende Text batte zum Gegenstand die Verichvodrung des Landesadels gegen könnig Gustav III. von Schweden und den auf den Zuriten im der Klacht vom II. vom Schweden und den Antiden Antiden in der Klacht vom II. sym 16. Tex. 1792) gemanden Rordonistlag durch Antidentschen Mastendaße — dasselde Suiet, das übrigend den Franzosen D. Fr. E. Aubers Oper Gustav (1833) zugrunde liegt, die dann allerdings burch die weit ledensfähigere Serdische Oper ans dem Felde geschlagen wurde. Da num die vollisiese Stendischen 1858 sied in einiger Hoodspannung befand – am 14. Januar dutte des Orfinische Tombenstatunds gegen Napoleon jautgesunden; Reapel aber, wo der "Rasslendall" in Szene geden jolle, itand unter der Herrichte Tombensten – und da die Zenstur einen auf die Rühne gebrachten Königsmord selbstverkändlich für ein Kaptialberdren ansch, so werde die Antischung furgerzhand verdosen Augestandnisse zu baben war und für alle Ratschläge für ein Kapitalverbrechen aniah, so werde die Anstährung kurzerhand verbolent Albitse lich sich micht schaffen, da. Berdi nie für irgendweiche Zugeitandmisse au baben war und für alle Kalistlöse diesenderungen unaugänglich war. Dem Intendanten des San-Cario-Aberders in Reapel, derzog Bentignama, der eine aussichtlich Berauderungen unaugänglich war. Dem Intendanten des San-Cario-Aberders im Keapel, derzog Bentignama, der eine aussichtstere Over oder do dood Anfaten Schabenersah von Berdi verlangte, erwiderte dieser lachend, er dehe seinersche den Berdisplieden Bertrag inne gehalten, was könne er dein für derartige unvorderzeschetze Schildburgerfrüde der Zenfurt Berdi hatte die Bewillerung Reapels auf seiner Seine stamulas entstand das des fannte Worlfend Livia Die A. R. D. J. (d. d. B. Siva Bittoria Emanuele Re TImital), und als man ichan nicht nicht wuhre, wie Abhille Ichaffen, det der Erof von Spradus seine Bermittstung an und vortreite Berdi von den Schadenerschaftensprüchen des Reapler Jutendanien. Die die Oper, für die mittlemente durch diese Etandalgeschäte das Intereste auß döchte gestiegen mar, iand ich schieglich ein Impressionen Aaccorocci, der ist im Appliedender Schadenerschaften und man fammt das Schädische ein Infanten wollie; doch hatte man — und man fammt das Schädische — folgende Jugeischndusse an die Zendern von Mitterest wertegt, um das Tendengiöse des Stindes abzusändigen, Euste der Kanisch der Genengiose der Kanisch der Genengiose des Stindes abzusändigen, Eusterdam in des Königs Pervasserier Mennal Mann meinte alse wirfliche das Subtilium nun die staatsgesährliche Over durch die dem aufgenösigte abschilden von die staatsgesährliche Over durch die dem aufgenösigte abschilden der siede serben des Stindes abzusändigen des Genigs Benderschaft Mennal Mitteresche Bunder. Den meinte alse nietliche das Subtilium nun die staatsgesährliche Over durch die dem aufgenösigte abschilden der siede serben.

Kuliffenwunder aus Papier und Luft.

Denn die "Meiningerei", die auf Echtheit der Thealerdeforationen is gruhen Wert kapte, nicht ichen an und üte sich in unserer
Zeit des erpreissonschieden Bühnenstils verbei wäre, to würde sie
sauz von seihst anmöglich nerden durch die ungedeure Teuerung
alles Meterials. Kind die Bühnentschnit dat zu Erlad it offen
überaehen müssen, und sie schaft heute früher nie geahnte Wunder
ans Bapier und Luit, aus Strod, und Licht. Ueber diese phaniasische Scheinweit der Theoterdeforationen teilt Dr. E. D. Kasseim "Brometheus" inieressante Einzelheiten mit. Besonders Kapier
loielt dobei eine große Kolle. Statt der beute ziemlich unerschwinglichen Keinwand verwendet man sog. Ersahleinen, das aus Papier
mit anlichengewehten Käden geserligt ist und bemalt wird.
E ultilen aus Bapier werden beraeftellt, indem man des
Kultilen aus Bapier werden beraeftellt, indem man des
Kopier die ein weitmaleitese Gemebe von sehr feinem weichcessühren Eisenbecht auflicht. Dann halten diese Mände, Maueren,
Säusen, Frunnen alw, einen frästligen Stoh aus. Sogar Vierbe Saulen, Irunen uim, einen fraftigen Stof aus. Sogar Pierbe in Lebensgröße uim, werben aus Papier gefertigt, und biefe papiernen Erlathftüde zeichnen sich durch geringes Gewicht und leichte Beweglichkeit aus. Alle biefe Teforationsftücke find nämlich leichte Beweglichkelt aus. Alle diese Tetorationstüde ind nämlich auf blasbar; sie werden aus weichem, zusammenlegdaren Stoff der eine und die blasbaren Stoff dereinellt und mit der Lustum pe ausgediosen. Auf diese Weite entstehen Felign, die eine unerschütterliche Heftigkeit vortäusonen, entstehen Seliet, Kioviere, genze Wöhder. Wenn der Boshang sällt, so sinten all diese derrlächfeiten nach Kushdere des Lustum stallichen Näufden zusammen, und das ist auheroedentlich beauem für die Handdaum und Ausbewahrung, denn die größen alassischen Wähder, die man früher aufdeute, nahmen ungeheuren Naum in Anspruck. Auch einzeine Baume und Pflanzen werden aus Bapier angeserisch. Solch ein mit Bapierblätiern ausgestatzeiter Zusch besont Keste, die nicht wehr wie früher aus Holz, sondern und ditern in dem durch einen Wentslater hervorgebrachten Weichen und ditern in dem durch einen Wentslater hervorgebrachten Beide. Der genze Bulch fählt sich beguem unter den Arm nehmen, kann sebrch, da Weste und Blätter auf einer Rürnberger Schere belesstigt ebach, ba Mefte und Blatter auf einer Murnberger Schere beleftigt find, die ju f Meter ginge ausgezogen werden und voht fic voll-fammen dem Bühnenbiste an. Aus diesem Busch mächt ein Baum heraus, ber immer gerode so bach ist, wie man ihn braucht, und balb als niederes Strauchwert, balb als bedeutende Silhouette

ffür bie Berflellung iconer buntgemufterter Stoffe permenbet nur die Hertlestung ichaner buntgemulterter Stoffe verwendet man einfurdige Seide, auf der die Multer und Ornamente durch ein neuariges Drustverfahren nachgebildet werden. Die feinsten Seiden, Brotale und durchsichtigen Stoffe lassen sich dedurch in bunten Karben jo iduschend echt nachahmen, daß niemand im Aufchauerraum im Glonz und Kaltenwurf den Unterliebed von den einten Sieffen werten kann. Der Erasteppich, der dei der Interlieben und Baddickeiten den Bühnenboden bedeckt, wird leist aus institution. Seitst bereeftellt Getreibeite ben rung von Landichten den Bühnenboden bedeckt, wird jent aus inländichem Schilf bergestellt. Getreibeselder werden aans naturgetreu aus unverdrennlich semachtem Stroh nachgeahmt, das auf
eine niedrige spanische Wand ausgenäht ist. Der Bichnenardeiter
träat diese Wand in unsammengestapvem Justande auf die Bühne,
stellt sie auf, und donn kläßt der elettrische Bentitator darüber din,
sodak die Hann donn kläßt der elettrische Bentitator darüber din,
sodak die Hanne sich im Wind neigen und leaen. Der schwere
Samt der Theaterverdünge wird durch platte Stosse aus Absaltmaterial erfeit, denen durch das neue Deudverschten, eine Art
Battl, ein schilleundes Aussiehen verlieben wird. Godschuur wird
durch ein Aunsteldeverschten herzessellt, das des Sarn in allen
Karben und auch im herriichten Goldalanz schimmern läßt. Die
eigenartige Wolfendildung, die die Wolfen, wie in der Katur, ganz
nach dem Millen des Registeurs langiam oder lävell dahlnichen
läßt, — ein Eissel den Keinhardt in seiner Sturm Inspenseung
annandte, wird dem Keinhardt in seiner Sturm Inspenseung
annandte, wird den Keinhardt in seiner Katurm Inspenseung
annandte, wird den Keinhardt in seiner Hauf den Geben der

Landwirtschaftliches.

Fo Geinsheim. 2. Geot. Die Grasssumensten ber Ecinsheimer Grassaufennniegen, die die bedeutenditen Hellens sind und eine Hidgewohr und 150 Margen umfallen, liebute in diesem Ichre gute Eriche und brochte onde Einnafmen, welt über 100 000 Wart. Der Preis ded Grassaufen ist in den letzten Iadren sprengweise in die Hersche grangen. Bishrend im Unrichte der Breis 500 Mart für den Juntuer betrug, werden in diesem Iadre für den Jentuer betrug, werden in diesem Iadre für den Jentuer betrug, werden in diesem Iadre für den Jentuer betrug, werden in diesem Iadre für den Vernier 1050 M. dezahlt. Insgesamt wurden rund 300 Jeniner Grassams geerntet.

ch. Kun dem Schwartsachial. 2. Sept. Die Tabaternte

ch. Nun dem Schwarzbachial, 2. Sept. Die Tabakernte ist in vollem Gange. Die Erliche find infriedenstellend, Stellen-weise hangt ber Tabak ichan unter dem Dach.

Sportliche Rundschau. Der Schluftag ber Gerbftrennen

Der Schlußtag der Herbstrennen

parspricht den andern Tagen sportlich nicht nachzusiehen. Der Herrenreiterverband hat in Gemeinschoft mit dem Bedischen Rennsperein alles darangeseit, um auch diesem Spezialtag für die Herrenreiterei das aleiche bervorzonende sportliche Geprage m geden, melches den Indep-Virnnen eigen war. Es werden Kelder die zu ind Psierden erwarter, die Ritte sind sest. Auch die Qualisät der Reiter ist gut. Start engagiert sind insbesondere die Herren v. Mohner, v. Herder, v. Beiterndagen, Dornberg, Freese und Vogt. Ein eigenortiges Jusammentressen mird das Hauptrennen des Tages, der Henden Linden And per der die hen eine alle der Angeben, indem sich in dem 4200 Metere Ausgesich 5 Mannbeimer Sieger gegensteitst streiten werden. Es sind dies Held, Meh, Feldherr, Czernowin und der auf der Mannheimer Bahn beim Matrennen so dellebt gewordene Carlichen. Der Satteipsag, dessen Meberereissung dem Mittwoch-Rennen ihr dendelt wurde, mird anch am Schlußdag als Indianochangwischen Hauptribine und Erster Mass alsengebalten sein. Er ist mit Schutzeiten verssehen, sodas auch dei erentwellem Regen seine Benutzung empsch-

fengwert ift. Wollen wir ober boffen, bag ber Weitergoti auch bem Schluftige bold ift und ben Bemutningen bes Mennwereins für feine burchaus gelungene Beranftaltung feinen Copen berleift. Bierbevennen.

Bierderennen.

- Herlin-Gennemold, 2. Com. Affred Reman. 18,000 Mit. 1200 Mit.

1. Thierms I ar no l'Or. Minder, 2. Lubria, 3. Cheren Jerner Berenfind, Arminned Carma, Maribella, Meiherneite, Gha. Madata Jilland Aner. Bartele. 28:10, 21. 20. 13.10. Ermantetungsteinen ber
Einen. 18:000 Mit. 1200 Mitr. 1. Gefühl weiße Raden Jilland. Andre Berne, Edminaliste. Reinnen Eriz, Wohlerpeile, Archinorpeile,
Gribrie. Germa, Edminaliste. Reinnende. Mille Di. 22. 21. 22. 10. —
Breis von Tannenderg, 30:000 Mit. 200 Mitr. 1. Daniels Lulli par
(G. Janel). 2. Berkind, B. Gidnehld. Herner Colban. 12:10; 10. 12:11

— Märfischer Angeleich. 27:000 Mit. 2000 Miter. 1. Frank Rengs III a.

II. C. Maller). E. Worde, B. Darbusst und Oneide. Herner Gotene.

Debenfariähen, Nonde. Weich, B. Darbusst und Oneide. Genere Goterer,
Lebenfariähen, Nonde. Weich, B. Darbusst und Engin! 2. Romanne. 2. Brämis
Aerner: Goudel. Gribinge, Selbeneurede. Januare. Bett. William. 2.

Berner: Goudel. Gribinge, Selbeneurede. Januare. Bett. William.

Zeit i Madaenbergert. I. Augensammen. Emarkölleb. Germen: Edigdenbreude, Daufala. Gildertaler, Carros. Ind. Affred. 22:10. 16. 17. 18:10.

— Mehri-Ansgleich. 27:000 Mit. 2000 Mit. 10:00 Mitter, I. Bellingers

Zeit i Madaenbergert. I. Augensammen. Emarkölleb. Germen: Edigdenbreude, Daufala. Gildertaler, Garros. Ind. Edigen. 30:10. 16. 17. 18:10.

— Mehri-Ansgleich. 27:000 Mit. 2000 Mit. 2000 Mit. 22:000 Mit.

Demennin). 2. Gilvet. 2. Galler. Germen: Enrichet. Bedringlicher, Cherclige. Euringer, Mignauer. Zeier Mid. Mehris. Coeffe, Jabbren 49:10: 22.

25. 27:18.

ar. Die Rennen in Grunmonte miefen om Donneratory bei trubem Beiar. Die Rannen zu Erunmonde miesen am Tounerstatz bei trübem Weiter micht der gewohnten Mossenbeiten uns. Ein gegen Weite des Programms niedergedender Gewihrteregen liefte die Beranitaltung noch mehr. Im Preis der Aisen dem Toos Mort gab es eine große liederrafchung, do die sodorigerten Krämie und Goodel entimplaten. Im Rudel wurde das achteiterfige Keld entiasion. Annu illernachen Istmen und Gedinge die Rübeung vor Krömie und den überiger Vierben. Ende der lutzen Seite datte fich die rum Start schlacht abgelowwerde Seithemrode an die Ordige derlicheden, vor Krömie, Ramanne und Orla. Lehtere derbische im Einlassen. Allen und fam als erbe vor heiligeursde in den Ciulant. Coulet dorn als Acunen lesert inder und gewoonn orgen Römanse träck Fine und größere Uederreschung dereiche das Ermanternungserungen ihr greisfahrige Stutten durch dem Sieg von Gehüt Weils Radenlege. Die heif

overifierte Erobiperin Wasserein fab Moggin in Sinsanf über die gange Babn 10cg. Im Märflichen Ausserein sab Moggin in der Albung dereits wie der 18cce Einger and, duch richte Wan II auf der Anhackeite auf und schied em Opponderinschen Sengli leitet. Im Preis den Tannendurg botte fic

den Oppendeimschan Seingli leitet. Den Ereis von Tanneadurg holle Wi-Juffipan sehr sicher gegen Herfiche.

ar. Die Rennen zu Dreiden, die sich über Samstag und Zeinstag Er-frecken, wingen am erfen Zoge als Hauptnummer den Sachsenreis den 50 000 Mark, der nur nier Pseide am Stans sehen wird und zu einem Iverstamzt gwischen Lordvere und Sanderfalle im gekalten sollte. Im Iv-sendrennen für Zweideltrige nich die m Bertlan erfolgebin gemören. Nauga wir dem deliene Ausfahren an den Stant. Hör die überden Aus-langen verdleune Chompta, Einhart, Nolmerdof und Bird Beachtan-liniere Vonan auf agen für Sanstage 1. R. Chompta-Glinckunf, Z. K. Einhart-Begarwer, A. R. Merga-Liebekaset, & R. Dickerin-Landratt. d. R. Lordver-Banderfalte, G. R. Kolmerdof-Raviso, T. R. Wind-Tanifel.

Fußbank

A. f. R. — Sportplas dei der Eichdeumbenverzi. Das am dentiger Samsteg um 3 Uhr anf dem L. f. A. Sportplay dei der Eichdeumbenvertigatifindende Spiel der Ligamannschaften des Boroins für Turkund der Kanfparet Spiel der herbeitspielset. Da die leite im örfählade auchtragene Begegnung delder Mannichaften lei endete, ift auch diedantl ein durchaus offenes Spiel zu erwarten. Die Köhe leiten fich auch diedantl ein durchaus offenes Spiels zu erwarten. Die Köhe leiten fich auch diesantle Mannichaft, in der die Gereiksgung durch Wagel verhärft in und in Uederrhein einen Spieler von Cualität det, der im Juli in der Mannichaft, eine Köhelten, der durch der einergliche Laufenreike unterfindte Magriff ist bekannt die her der einergliche Laufenreike unterfindte Magriff ist bekannt die seinen Jührer Livaner. K. f. K. der durch Beitand, diedelang, Freilander, Waher, Au, Long, Hall, Echnitt, Beitenbother und Turker verreien fil, wird sich dasser anftrenzum mussen, um ha debaupten zu konnen.

haupefdriftleitung: Dr. Frih Gelbentapen,

Berontwortlich für Belitit: Dr. Grip Golbenbann; für Begilleien U. Bladerne; für Lotales und ben ibrigen redoltionellen Indat! Richard Schinfelber: für Canbel: Dr. A. Repple; für Angelom Rarl Cagel. Deud und Berlag: Denderet Dr. Hang, Manuheimer General-Anzeiger G. m. b. D. Manuheim, E f. L.

Am 1. September ds. Js. verschied in Baden-Baden der langjährige Mitarbeiter unserer Firma

Herr Prokurist

Wir beklagen in dem Heimgegangenen einen Mann von vornehmstem Charakter und unermüdlichem Schaffensdrang, der trotz seines schweren Leidens bis in die jüngste Zeit seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet hat. Während der 39 Jahre seiner Tätigkeit im Verein Chemischer Fabriken hat er uns unschätzbare Dienste geleistet und sich durch sein liebenswürdiges Wesen und seine edle Gesinnung das Vertrauen und die Zuneigung aller seiner Mitarbeiter im höchsten Maße erworben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Direktion des Vereins Chemischer Fabriken in Mannheim.

Todes-Anzeige.

Am 1. September verschied nach kurzem Leiden in Baden-Baden, wo er sich zur Erholung aufhielt, unser Buchhaltungs-Chef und Mitarbeiter

Herr Prokurist

nach vollendetem 66. Lebensjahre. Ein Mann von seltener Arbeitsamkeit und Pflichttreue, aufrichtiger und wohltuender Liebenswurdigkeit hat hier sein Leben beschlossen.

Wir werden ihm stets ein gutes und treues Andenken bewahren.

Die Beamten

des Zentral-Büros und der Fabrik Wohlgelegen des Vereins Chemischer Fabriken in Mannheim

beimer Generalanzeiger vom II. Lingust erichtens ren Befarmimochung lieg die Liste der Wahlberech tigien som 4.—12. Sep tember 1970 nicht en dem Kiro der Handels fammer in 18 1, Th sondern out uniere Būro im Bürsengebäude III. Stock, Zimmer 7

möhrend der Matiden Geichditeitunden jur Einfücht ber Beieiligten abfentlich und. Gestehung des zum
21. Eestemate 1920 find bei Eunichindungerinden
Leinoige Einforachen
gegen die Haftungen in die Bille oder die
liebergebung in der die

felben, 54f6
2. eiwaigerBerzicht auf bas Bohlrecht auf Geund des Artifels S
Wisan 2 des Gelebes mit den erforderlichen Beideinigungen dei der Handelsfammer

ennameiben. Die in möhreren Wahl-bistritten Wahlbein milyveren Wahlbebileritten Wahlbebrechtigten werben aufgefondert, better weben des Nubens bes Stimmen gleicher Frist ist au erfüren, in meichem Olfrift Hether Stimme abgeben wellen. Mannheim, & Sept. 1900. Die Handelafammer für ben Kreis Mannheim; Eingestarb. Dr. Bienstein.

0 3, 10.

Bilausicherer Kaulmann

Obernhumt abends Führung von Ge-schüftsbüchern u. buchtet. Arbeiten. 20082

Oetkers

Luchan Via Hom Dinfan mit

Johanna Gefieftl Franz Gdwarz Derlobte.

Mannheim, 5. Geptomber 1929.

Thre Werlobung geben hierdurch bekannt,

Hanner'l Göttler Hans Ruchler Rud. ing.

Manuheim, T4, 25 Olmenau t. Th. 5. Ceptember 1920.

Gtatt Racton.

Johann Geiff Rreszentia Geiß geb. Wams

Wermählte.

Vermisst!

Zwergspitzer eligran mit deaum, a. der lamen "Beierle" hörend begen hohe Belohnam banged. Miders Wagen acom, Meditr. Id. II.100

Mannheim, 4. Geptember 1920. Lorgingfte. 16 Laught. 32 34

L'aubgerichterat Dr. Otto Weiß

Luise Weifi geb. Junker

geben ihre Vermühlung behannt.

Mannheim, den 3. Geptember 1920. Stephaniennfer 38.

Ciatt Racton

Open Dermählung jeigen an

Rarl Odmitt Luise Schmitt

geb. Hoturich *4254

Mannheim, den 9. September 1920.

Ju dankbases Peands jeigen wir die Gebuet nuferes zweiten Gobnes "Richard" an.

Mapleubes. Martin Hoffmann u. Fran Rathi geb. histofel Reifingen, Werfauer Ochlohunhle den 25. Angust 1920.

Von der Reise zurück Lotz-Neumann Nachf. Carl Meyer Tel. 3188. Dennist N 4, 17

Von der Reise zurück frau Rössler-Gröll

D 3. II. Planken.

AufAbbruch z. verkaufen:

Schalung und Breiterboden it. Enfragen an Heinrich Velfnhöffer, Sales spediteut, Schwetzingen.

Todes-Anzeige.

Am 3. September verschied nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Onkel und Schwager

Privatmann

inhold Trabold

71 Jahre 1 Monat alt.

Im Namen der in Trauer Hinterbliebenen :

Hermann Trabold.

MANNHEIM, den 4. September 1920.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 6. September 1920 im biesigen Krematorium slatt.

Traverbriefe liefert Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.

Heute nacht entschilef sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser einziger lieber Bruder, Schwager und Vetter

In tiefer Trauer:

Marie Krust Lina Witte geb. Krust Kath. Krust

Carl Witte.

Mannheim, Chemnitz, den 3. September 1929. B 5, 15 Die Beerdigung findet Montag 315 Uhr staft.

Von Belleidsbesuchen bittet man abzusehen.

Berichtigung zur Todesanzeige *4351

Moritz Rosenfeld. Die Beerdigung findet Sonn-

tng 1/210 Uhe statt, nicht 1/212 Uhr.

zu kaufen gesucht, wenn möglich Kurzhaarhûndin. *4254

Dringende Angebote unt. R. F. 34 die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Weißwein 1250

Rolwein 17 00

ganze Flasche 2350

34 Pfund 690

Schweizerkäse

Nene Salz- und

Pfeffer - Gurken

gange Plasche

Offene Stellen

!! Wir suchen !! für Mannheim rührigen Vertreter (Vertrete-rin) für die helbemußte, meralide Scar-leitung des Blayes, bezw. eines glößeren Begietes.

Erjorderlich: Field, die Gade, mit Lu-ittrum jeden Giandes tempeten zu fünning und Ettern die Pfilde, mit dem Sociorge-bras die Jufunft der Hamilie ficherzustellen, bergeugend von ihres zu fahren. Geboten verlatzt. Günfling, Entieflungsbedingungen und Deuterstellung, Gewerbungen unter E. . 163 en ple Bejchittspelle Ma.

hekund. jüngeren Herru Ansführliche Ungebote mit Lichtbilb unter Q. 7. 22 an bie Geichoftsfulle be. Bfattes.

tutem Cinfommen joll fofort verseben werden, beneit ich um die Allein - Vertretung bereits bei Behorden. Großnaufrie und derfitzigert der Behorden Großnaufrie und derfitzigertiger Beleiten Großnauf bei einem Aufchag von ER. 180.— menad. Einden rührige Heren, beneu ein Betrag und 4000.— auf Berögung itehen, wolles Untermieben unter C. C. 103 an die Geschäftsbeiten Blatten.

in allen Büroarbeiten bewandert möglichst aus der Gummibranche nicht über 26 Jahre, von hiesiger Fabrik-Filiale solort gesucht.

Angebote mit Lichtbild und Zengnienbschriften unter E. 0. 166 an die Geschliftsstelle.

6666666666666666 (auch Damen)
(Strictes con Sudjuction in damerinde char, Sorfeshing industriage 3-5 libr.

Pesmeizhy-Siewers, Buchbelg.

theindammstr. G4. II. Femiprecher 4010

Jungeren Herrn

ertraut mit allen kaufmännischen Arbeiten, flotter Korrespondent u. Aschinenschreiber in eine hiesige Male einer größeren Gummi-Parenfabrik sof, gesucht. Zuschr. aitLichtbild u.Q.U.23a.d.Geschst.

Ohlengrosshandlung

incht für Telephonbedienung und leichtere Barourbeiten ein 9830

lgeres Fräulein

inn auch in Stenographie und Maidinenfdicelben bewandert ift. ARREST MANUAL CO. COMP.

lle Rorrelpondens (Stubeifen-Bloom) im Grabeijenjady bordjaus vertraute, in Grobeijensch darchaus vertraute, wie Kraft zum seinerigen Eintritt. Angedote wie Undernstauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild under U. M. 334 an Audolf Rosse, Wannipelm

Gefucht für ofert einer ehrlichen fenbiftenbiger

laulmann Ausläufer wen 15-16 Jahre, "4280 E. Tran, Farberel, D 2, 1

per folget gelucht. 6479 Klein & Franzreb Langltrafie 43.

iche Mingeb, an OIZ. G. M. D. H. E Rouge, Errori & Cot. sofort gesucht. ochin

Konfektionshaus

Lippschitz, E 1, 14 Madden

Köchin gesucht. na Madehen, bas a bürgetish focker mit und eines Haus

erbelt mit übernim Beingt für fojori ober janter ein 6455

immer mädche Rur folche mit beste Beugntien mollen fie melden. Bergustellen milden 4 und 6 Uhr Fram Remisanwalf Lindeck

ZWeiles Mädchen für Aussarbeit gel. "4334 Boget, M 7, 20, 3 St.

Jüngerentüchtig. Mädchen tielnen Sausball fo Fran Lehmana

Tücht, fleiß, Mädcher bei haham Lodin gefucht Wasch- u. Bugfrau voo anden. Bitterick, Edegen Sjelrot meiner beiben Mödden, ble 8 unb 8 Jahre bet uns maren, inche ich auf lo-jort fünftiges B 1045 Zimmermädchen

nb auf 1. Offober feinfte finb. perfette M.Gehlin Frau De, Emil Selb gor Seil L 7, 1. Sweetschilige perfette

Köchin für fleinen Bousbolt Ungenehme Stellung, bober Lohn, 6307

Meyme, Q 1, 5.6 Sorgustellen 10-4 libe Junges

Fräulein gu einem bilibrig, Mübchen goliber gejucht. Kenntife im Raben erforberlich eventuell such etwas m Roden.

34 erfragen zwischen 3—4 libr nachmittogs L. 10, 6, lV.

Cingelne Donne jucht tefferen alteren 6427 Mädchen Gran Minna Duderhoff I. 13. 7. 2. St.

Stellen Gesuche Suche meinen Sohn meicher bis Ende Sept ein Jahr kaufm. Bebezei hinter fich bat, ab 1. Otr anberweitig zur Beendig

ng feiner Lehrzeit unter ubringen. *4173 zubringen.

Zuschriften erbeten unt P.Z. 93 un bie Geschäfts-stelle b. Blattes.

3ch fuche für meine Goon mit Overfebande reife eine gute bei kauimännische Lehrstelle

em alsbelbigen Guirir Gell. Ung. v. E. A. 15 v die Gelchällsitelie. elteres, beil, Graufe n haushalt bardaus er Baushällerin

n einzeinem Herrn bis d. Septbr. Lingeb. unt. d. D. 48 an die Ge-bätisstelle b. Bl. *6065

Verkaufe. Wohnhaus. Robe We obnungen, in ber 4 10. Manor, War Doloph trahe 17, Tel. 7480. *etro

Infolge Wegzugs: Rieben-Tontengareitur, Metingliange, 20 mir., Großes Babetuch. Gofaiffen und Verichiebenes, reizwert zu verfaufen ingrieben 2-1. *4300

Specie, zu verfaufen burch C. Schnitt, Hebelstrasse 13.

Herrenzimmer meres eich. Bliebersehrank, 2 Reier breit, iben ichones Mobellinie, megen Blahmanasi preis-

ert zu perfinifri. Wolf. F 1. D. II. 4164

practivoller Inn, eingespielles Inftra stellungustück, schyner, neu infolge Criebium dues Santuries present zu perforien. Ansulchen: Rheimiammistrafie 64, III Woscheinky - Siewers, Mannheim. Fernsprecker 4010.

Wegen Platzmangel zu verkaufen:

feifen und 2 enbere, 3 florte gebr. Beilfersten, i ober ohne Roft, 3 erne Betrittelle, 1 eifern. ich lackeries Kindereih lackeries Kindereih, ein Kauster mit ahmen und Sprossen, tellig mit Oberlicht.
O breit, 175 hoch, 1 frampolitabl und Berstedenes. Angebele u.
O, 141 an die Ge-

Marmor er Bajd-Remnede bill Bantel, C 2, 11.

Lampen ür Gas und Efeffelig Gasherde Badeolen

Gelegenheitskauf! Rebrere Ruchen zu be-deutend berabges. Breifen abzugeben. K 2, 9. Dezimalwage

1000 kg Tragtraft, preis-mert zu verfaufen. Engalpher Rhedman Thenanishtr. 106, Bens I Maffee - Röutve 5, teufen gelicht. 2:1060 Rifelaus Berte II. Raffee - Berfandhuis. Diernheim b. Mannheim.

Eine neue ichniere Kand-idge zu verkaufen ober gegen fahrbare zu ver-tauichen, Beter Süh, Oppau (Blafg), "4116 Kinderwagen zu verk.

Cin guterhalt, Daues

Kostum ju verfaufen. Größe 42. -4146 W &, ISII. schwarzes Kostům

nd 1 Ichwarzer Mantel (Sciebensmare) für lunge Dame, bill. 3. verf. "4195 Gr. Mergolfic. 27n, part. Sportanzug
neu, Friedensen, garant
reine Bolle, billig zu
verfaufen.

Sed. J 5, 16, 9;65s.

Simokilug, neu, Friedensen, m. C. K. 110 and die Gefchältestelle d. Billian in d.

Simoklaug, nen Grie-bensqualtin, Gräße 1.74 fürfere Figur zu verf. Sedenbeimerktuße 59. IV lints. 4188

Bollnandig neues, mob Gesellschaftskleid M. 329 an Rudolf grünfelbe, febe billig ge verfaufen, Gr. 44, "4221 einzelne nufib, polieri

Betistellen preisw. zu vert. *422 Smit Heffelftr. Ca. IV. : Zweiräd. Handwagen Ackerstraße 20. Gr. Wallsindistr. 7

guterhaltene Sachen flufterst billig: 1 Meister geige, 1 Tenorborn, et

Zu verknufen find folgende

mehrendine B. 55. andel Millierröde, I B. Wiedel namafchen mit f. Holen, I B. Millie Schmitzichube, Gr. 40, I John. Gehenst mit Welte, mittl. Figur. Jemer 1 Mootheler-mone mit Genolohen und I Genmörier m. Stößel, I Wederstühr, I mell. Cillenjiange, 4 cm b. u. 140 cm l. 1 B. Hols-keulen, ie 1 B. 5 und 8 Sib. Gilenbantein, eine 8 Bib. Gilenhantela, eins Hänge - Beiroleumlampe und 1 Parlie Klevier-noten ("Whilit I. Alle."). Moguleben Krämer, O 7, 26 (Scalbauftrafie) 4. Sted recits. *4154

Photo-Apparat 90012 mit großem Biebe

Kino-Apparat Mb.Dadert, Mittelftr. 81. Neues Herrenfabrrad mit freilauf billig gu ver

Friedrichstelberftr. 88,11. Ein Messingkäfig m. Geliell, einweiß, Käfig ein Waschiell, zirfa fechzie

Kauf-Gesuche

Haus

mit Stallung

Angebote unter U

Mosse, Mannheim.

Platin, Gold, Silber

Quecksilber, Zinn

Weber

fault 25947

Warenhaus

C 7, 10, 3, 6mf. Gelpleites guterbaltenes billigst bei Hecke

ciner Villa n ber Bergitt, 8 Sammer, cuine. Bad, Speeleginum, farten ulw. Geelt, Mage-ote unter E. G.157 an ble (Asthebelle, 6429) planolager 0 3. 10. om Wolfshund 1 Sahr a. Brook Peter Mohr, Reduras Rolenie Rangierbahnhe (Sau II.)

Wohnungs-Tausch!

Eine fohlung in rubiger
Bohnung in rubiger studis gegen ebetifolde in Manufielm ju imijden gejordt. *4150 Ungeb. mitet P. O. 80 an die Gelchäftell, ds. Bl.

Bennier, ohne Rinber

3 - Zimmerwohnung. Rate Rarie porbonben. Beldafteltelle.

möbl. Zimmer nöglichft Linbenhof, An-ebote unt. O. Y. 67 an ie Beichaftoftelle b. Bl.

Möbl. Zimmer mit Schreibilich als Sprechsimmer für 5 Stunden täglich mitte der Stadt gejucht

Degrammapro ritant (ma) möhliertesZimmer in gutem Heule, mög-licht in der Rühe des Kealgyvenafiums i. An-gebote inster Q. P. 16 an an die Gefrielbelle. Tan-

"Rokssparer Zuppinger". Evaporator - Gesellschaft

Paimin over Exial 1 Plund Talet 1305

Tilsiferkase weed. 350 Holland weed. 450

ff.schmackhaffe Leber- u. Rotwurst 44 Ptd. 375

Meliwurst, Krakauer willig.

Prima Lionerworst . . . We Pfund 420

Samula Par 1600 Milch & Don 810 Alter Ungarwein

Ingenieurbüro Kleinhans, Ludwigshafen. Tel. 306-Besuch und Beratung unverbindlich

gebraucht, mitt. Größe,

Aktenschrank und Länter

au faufen gefucht. Unge-bote an Karf Ab Ragel, Woldpartdamm I, Lefephon 1758. 6465

Kaufe Stat Uhren, Schmucksachen, Geblase, Silbergegen-stände zu Tagespreisen. Bartmann. J 2, 22

Miet-Gesuche Wohnungstausch

einer Wohnung in Mannbeim gegen Verkaut

Kleinerer Laden er balb ober fpilter an

Backofen

Unterricht. er betelligtsich au nglisch u. französ Geldverkehr.

5000 MH O. D. 97 on bie Ge-chiftsstelle. *4183

Darlehen Mk. 1000. gegen gute Sicherb und Rudgeblung in Uebereinfunft von Gen

Für Lebensmittel-Großhandlung

Wohnungslausch, ! Flüssige Gelder om Metricem

bis menreren

MINIORCE 3 od. 4 Zimmer Wohnung

of, an vergeb. Ificr all einen Teilhaber sach eclange to tent. Befort Urania G.m.b.H. Nurnberg

Ehrensache!

McIrat. mögen Rebenfa Rudalf Mosse. Magnifeim.

Heirat. Suber gejuntet, *4201 Jujdreiften anner P. W. Wo am bie Gefchafts melle. *1170

Koksersparnis

bel Zentralheizung

Heirat

ncirat ennen gu lernen. *4331

Quiderillen u. Q. Z. 28 Herrenghr mit Kette

Ludwig Kritter Verlaren Simos schwarze Brosche

Axt. 8 5, 36.

Amsstellung in 6/ianos

Flügel-Harmoniums Kauf - Miete

Zahlongserleichterung

Mannheim

Damen-Herbstmäntel

aus guten Stollen, 1, and gonz lange Formen Saria 49.50 Seria 79.50 Seria 98.00 N 12

Ein Posten Damen-Mäntel halblange Formen, besonders preiswert 39.50

Damen-Blusen

] Damen-Blusen wollstoffen 29.75

Damen-Blusen Sutin, offen und 39.50

Damen-Blusen

Damen-Blusen

MARCHIVUM

mit 2 mal 2 Zimmer-Wohnung

Schokolade i. Pak. Maizena LPA-r. 600 Tatel-Reis Ptd. 595 Welf.Bohnen Pt. 180 Welfle Nudeln Manj.-Gries billight

Kakao, Tee Bonbons, Keks

Jung, Rebhühner Geräucherte Missbicklinge 14 Pland 200 sters telech vocentig Deltardinen 445 Satdellespaste 270 Wild and Gellagel Große Salzberinge 120 Offronen st. 45 Ptg. Frische Tomaten Pfund 60 Pfg. | Rotkraut Pfond 45 Pfg. Frischer Endiviensalat st. 25 Ptg. | Karotten Plund 30 Ptg. Kornfrank, Malzkaffee, Quieta und Zichorie in Paketen billigst.

Billige

Mittags von 121/2 bis 27/2 Uhr geschlossen.

veill-karriert.47.50

National-Theater Mannheim. Samstag, den 4. Soptember 1920. 1. Borfteil. in Miete, Abteil. B (für II. Parfett B 1)

- Der Sturm = Anfang 7 Uhr. Mittel-Breife. Enbe 994 Uhr. Neues Theater im Rosengarten Samsiag, ben 4, September 1920

Tiefland = Unbe 9th Uhr. Minfeng 7 Hhr. 91

Kunstlertheater Apollo. Heute Samstag abend 7th Uhr: 5253 Morgen Scontag nachmittag 3th Uhrt. Bei ermässigten Preisen. Sonning about 715 Uhr:

Das große Varieté-Programm

Nur nech 3 Tage! Circus Blumenfeld Mannheim — Messplatz

Samstag nachmittag 3th Uhr letzte Familien- und Kinder-Vorstellung

mit eigens für Familien-Publikum eingerich-tebem Programm.

Kinder unter 12 Jahren zahlen zu dieser Vorsteilung nur halbe Eintstitspreise. Samstag abend 8 Uhr:

Ausserordentliche Vorstellung Abermaliges Vorführen des in 2 Tagen von Herrn Direktor Blumenfeld in Proiheit dres-sierten Arbeitspierdes des Herrn Spediteur Heinrich Graet.

Ausserdens das gesamte Künstlerpersonal. Sonntag: 2 Letzte Fest-Vorstellungen 2 nachm. 31/2 Uhr und abends 71/2 Uhr

Eine jede dieser Vorstellungen mit Glanz-Programm.

Abermals Gastspiel von Elsa Wörner Ververkauf im Zigarcengeschält von Albert Sollmann, H 1, 1, Breitestrasse und an der Zirkunkause. 1932

Samstag, 4. Sept., abends 8 Uhr

Sountag, 5. September nachmittags led and abends 8 Uhr

Kapelle Petermaun. 18 Leitung: Kapellmeister Becker.

Großes Venezianisches

unter geft. Mitwirkung des Herri Konzertsänger Fritz Müller In selnen venezianischen Lieders, S92 2 Musikkapelien. Eintritt tret. PRINCIPLE CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PRINCIPLE OF THE

Palasi~Theater Henny Porten: "Irrungen" 5 Akte. S241

Samstag abend, Sountag von 11-1 Uhr und Sountag abend 9965

KONZERT.

Die Gold-

sind für

Vereins- und Privatfestlichkeiten ab 15. September an Samstagen, Sonntags, wie auch an Wochentagen frei! 3

Schriftliche Anfragen an des Bilro des Apollo-Theaters. S 253

uise Schaff

Pianisfin Waldparkstraße 27a Telephon 5094. Wiederbeginn des Unterrichts 15. September. Rossemeldungen werden schon jetzt enlyegenyseommen.

Kabarett Rumpelmayer



Sachs

D 0. 11.

Rosen

Doerrar

Weitz

Jür zweiten Renn-Gountag bringe

Weinstube zu gemütlichem Qlufenthalt

nach dem Rennschluß in empfehlende Ecinnecung. Musikalische Unterhaltung bei ersthlassigen Getränken,

> Hanfi Maahen Telephon 3523.

die Farbe für den

Neu eingetroffen in rahmengenähter Ware:

Braune Chevreaux-Herren-Halbschuhe in den neuesten Forman Braune Herren-Stiefel in erstklassigen Ausführungen Braune Bexcalf-Damen-Halbschuhe in verschiedenen Formen Braune Cheyreaux-Damen-Halbschuhe in eleganten Formen Brasns Bozcalf-Damen-Hochschaftstiefel in moderner Ausführung

Ferner in verschiedeneu Aus-Whrungen:

GraueChevr.-Damen-Halbschuhe Lack. Knöchel - Spangenschuhe Braune Rackfack- und Madehan-Stiefel Braune Mädoken - Halbachuhe

Bezehten Sin unsere Spezial-Ausziellung an der Breitenstraße

Breitestraße







Telephon 5948

werden tracers, - Ich biele on, salesge Versat micht! Damenstrumpf Strapanlerstrumpt, gute Ware 9.75

Meine Spazialmarke:

Flor and Macco gure haltbare Qualität. 19.50 and hobe Perse, in subwarz, welor, heave, beige, ochsenblut, gran, Page

Füsslinge . . . Pear 4.75 Seidene Damenstrümple

Seidenflor sehr solide, verstärkte Spitze, Sohle und hohe Perse, achwarz . Panz Seidenflor prima

Seidenflor Ersalz für Seide 37.50 sort., nicht wolkig, sehr eleg., m. verst. 37.50 Spitze, Sohie u. hoh. Ferse, schw., P. Seidenflor extra prima

vorn., nicht wolkig, in viel. mod. Farb. 4.J.00 HORNUNG, P 5, 1. Heldelbergerstrasse.

Samstag, 4. Soptember, 5 Uhr 6455

Beste Qualitäten, billigste Preise. T.u.R. Feudenheim Engl. Zigaretten 55 Ptg.

W. A. Spang, Alphornstrasse 3. S. & D. Sternheimer, Il 7.35. Gefebblieftelle br. Blattes.

Sonntag, den 5. September 1920, nachmittags 1/3 Uhr 2 Hürdenrennen, 2 Flachrennen, 3 Jagdrennen.

Oeffentlicher Totalisator auf dem Tribünenplatz, Sattelplatz und ersten Platz.

Schutzzelte auf dem Sattelplatz und ersten Platz.

Wiedereingeführt: Satte platz 15 Mark. Sonstige Eintrittspreise siehe Plakatanschlag.

Hummel's Weinstuben (Gotel Weinberg) Tel, 6727

Gemütliche Räume — Jeine Rüche Aluswahlreiche Weinkarte in offenen und Flaschenweinen

die Perio des Badnerlandes !

in allen einschlägigen Ge-schäften und Schuhmacher-meistern zu beziehen. Graßverhieb für Süddeutschland: Vertr. - Zentrale Barmer Faltefikate Mannheim, Priedrichsfelderstr. 39.

Mng. unt. Q.W. Sal Schines Stebenster

Eucht- und Gelee- Honbest u Zagespreis.

Papas Enbuigshales c. 5). Elimburalis, i.

Ausbessern

von Wäsche

Rehme noch Runden

des Klavierpädagogen Adolf Schmitt am Dienstag, den 14. September 1920. Anmeibung 3 bis 5 Uhr nachmittags. *4010

U 5, 13, Ring.

Erste moderne Tangund Grazie - Ghule Gretel Ruf

Mannheim, Raiferring 26. In melnen Delvotjirheln in modernen Thursen können Rich vody einige beffere

Damen und Hoeren melben. Beginn der hünftlerischen Berauftaltungen und Tanytourniare anfangs

Centember.

mit Griebensfniter, feine Spojen, baber billigfte gorn Tuchlager Keller, Seckenhstr. 45, 1Tr.

Nur für Herren!

Wer einen neuen Bitzhut wiinscht!

der bringe ums seinen niten. Wir arbeiten denseiben und eine moderne, weicher Porm um Mattige Preise! 9908
Annahme- L. Pristimana, Max Josefstr. 27 p. Auch Damerhille werden nach neuesten Medellen umgepreßt.

Handelsgerichtl, eingetr. Firma beleihe und aberulmmt ble Durchführung von einwandfreien 21057

Waren-Transaktionen

(Lebensmittel anageichfeffen) Geff. Buichtiften unter Q. Q. 19 an die

Hant. Blasen. Fraucuteiden johne Quecksüber. Syphilis-Behandly, unch den seuert, wissensch, Methodey ohne Be-rulauffeung

hne Emspritzung). Blut., Unin-Unter-suchungen Aufkildrende Broschillre No. he dishrer verschil. 25 k. G.- (Nachmahme).

Frunkfurt a. M., Bethmannstraße 36, gegan-uber Prankfurter fiet. Tel. flamse 6933. B70 Teglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonniage 11—1 Uhr.

Grosse Auswahl in

0878 zu billigsten Preisen hat

Luciwig Schuste Bad Dürkheim. Telephon

Durch vorteilhaften Einkauf

find wir in ber Lage unrationiertes, trackenes

ofeniang in allerhester Qualital

Jentralbelgungen, haus- und Alichenbellen beliebigen Prengen prompt gu liefen. Heinrich Glock G. m. b. He

Kohlenhandlung, Halemetr. 12:15.

und Märne nachweisbar in einigen Simber to ausgerothet. Hertig zum Auslegen Unichtlich Renichen und demertere. Müchetuchen I. G. 18. 18. 6 St. W. 24.—, Raltenduchen I. St. W. 18.— B. 25.—, Welleigsbur d Chas W. 9.— gus W. 18.—, Kattenoch d Chas W. 9.— gus M. 18.—, Schungen d Chas W. 9.— gus 18.— Schundbenpulver A. 5.—, Bengentog G.— Crisig guraniert. Orto Koch., cemiche Pesdaffe. Karlstuße-Schundiert W.

Auto-Decken und Schläuche.

Wir haben abrugeben groose Postes amarikanischer Auto- und Motorrat-Decken, sowie Schläuche mit Ausfuhr-Bewilligung für das unbesetzte Deutschland.

The Motor Organizations = Limited London. agerbesuch und Anleagen erbitten da

Vertreter: Weizel & Con Anchen, Matthiashofstrasse 47. Telephon 3342. - Tel.-Adr.: Baga-Alleinverkaul file ganz 9776 Deutschland.

Elektro-Ingenie